

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|---|
| Modulbezeichnung: | Vorlesungsreihe ID-Schwerpunkte / Vorstellen der Fachgebiete |
| Modulbereich: | EK |
| Modulform: | Kompaktmodul, Grundlagenmodul |
| Laufzeit: | zwei Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|--------------------|--|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r: | Hochschullehrer des gesamten Studiengangs Industriedesign: Prof. Guido Englich / Prof. Mareike Gast / Prof. Dieter Hofmann / Prof. Karin Schmidt-Ruhland / Prof. Vincenz Warnke / Prof. Christian Zöllner |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|-----------------------------------|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS |
| Empfohlenes Studiensemester: | 1. und 2. Semester |
| Modulart: | Pflicht |
| Benotung: | Keine Note |

Lern- und Qualifikationsziele

Kenntnis der verschiedenen Lehrgebiete im Studiengang Industriedesign mit den drei Studienrichtungen: Industrial Design, Spiel- und Lerndesign, Keramik-/Glasdesign

Lerninhalte

Vorstellung der Studienthemen in den drei Studienrichtungen des Studiengangs Industriedesign durch die jeweiligen Hochschullehrer anhand von Lehrprogrammen und Projektbeispielen.

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|----------------------|-------------------------------|------------|-----------|
| Vorlesung | 25 | 15 / 1,7 | WS und SS |
| Selbststudium | 25 | ----- | WS und SS |

Modulleistungen / Prüfung

| | | |
|---------------------------|--|---|
| Modulleistung: | Teilnahmebescheinigung | T |
| Anteil an Modulnote: | ----- | |
| Termin der Modulleistung: | Letzte Kompaktwoche des Sommersemesters | |
| 1. Wiederholungstermin: | Letzte Kompaktwoche des nächsten Sommersemesters | |

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch

Status: 3.1.2011 (Prof. G. English)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|--|
| Modulbezeichnung: | Fachaufgaben 1 bis 4 |
| Modulbereich: | EK |
| Modulform: | Kompaktmodul |
| Laufzeit: | Jeweils zwei Kompaktwochen in einem Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|--------------------|---------------------|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r: | Prof. Guido English |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|--|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS, Studienrichtung Industriedesign |
| Empfohlenes Studiensemester: | 1. und 2. Semester |
| Modulart: | Pflicht |
| Benotung: | Modulnote |

Lern- und Qualifikationsziele

Einführung in die Grundlagen des Entwerfens, des dreidimensionalen Gestaltens und der Umsetzung im Modell. Ermutigung zu Experiment und subjektiver Spekulation bei der Bearbeitung von Gestaltungsaufgaben. Sensibilisierung für ein Materialverständnis in den gestaltungsrelevanten Zusammenhängen wie funktionaler, ästhetischer, konstruktiver und weiterer Wirkungen. Entwicklung von elementaren gestalterischen Fähigkeiten und grafischen sowie modellhaften Darstellungsarten.

Lerninhalte

Übungen design-methodischer Grundlagen anhand einer Entwurfsaufgabe niedriger Komplexität in Verbindung mit der elementaren Vermittlung und Anwendung spezifischer Entwurfs- und Darstellungs-Werkzeuge.

Die angebotenen Fachaufgaben bieten auf der Elementarstufe eine thematische Einführung in die jeweiligen Lehrgebiete im Studiengang Industriedesign, Studienrichtung Industrial Design:

Prof. Guido English / Strategische Produkt- und Konzeptentwicklung
Prof. Mareike Gast / Material- und technologiebasierte Produktentwicklung
Prof. Dieter Hofmann / Produkt- und Systemdesign
Prof. Vincenz Warnke / Industriedesign, narratives und sensuelles Design
Prof. Christian Zöllner / Designmethoden und Experiment

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|-----------------------------------|-------------------------------|------------|-----------|
| Gruppen- und Einzelkonsultationen | 45 | 15 / 3 | WS und SS |
| Übung | 30 | 15 / 2 | WS und SS |

Modulleistungen / Prüfung

| | |
|---------------------------|--|
| Modulleistung: | Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- oder Gruppenarbeit) Ü |
| 1.Wiederholung: | Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- oder Gruppenarbeit) Ü |
| Anteil an Modulnote: | 100 % |
| Termin der Modulleistung: | Semesterwoche 3+6 oder 9+12 |
| 1.Wiederholungstermin: | 1.–3. Woche des nächsten Sommer-/Wintersemesters |

Studentischer Arbeitsaufwand

Jeweils 75 Stunden

Kreditpunkte

Jeweils 3 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Aufgabenbezogene Literatur- und Recherchehinweise erfolgen je nach Aufgabe zu Beginn der Veranstaltung oder sind dem Verzeichnis der Veranstaltungen zu entnehmen.

Hinweise

Die Fachaufgaben sind Pflicht im BA – Studiengang Industriedesign im 1. und 2. Semester. Studierende müssen insgesamt vier Fachaufgaben (zwei pro Semester) absolvieren und können zwischen unterschiedlichen Angeboten aus allen drei Studienrichtungen wählen.

Status: 3.1.2011 (Prof. G. English)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|---|
| Modulbezeichnung: | Fachaufgaben 1 bis 4 (Keramik-/Glasdesign) |
| Modulbereich: | EK |
| Modulform: | Kompaktmodul |
| Laufzeit: | Jeweils 2 Kompaktwochen pro Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|--------------------|---|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r: | N.N./ kommissarisch Prof. Karin Schmidt-Ruhland |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|---|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS, Studienrichtung Keramik-/ Glasdesign |
| Empfohlenes Studiensemester: | 1. und 2. Semester |
| Modulart: | Pflicht |
| Benotung: | Modulnote |

Lern- und Qualifikationsziele

Heranführung an elementare Arbeitsweisen und methodische Herangehensweisen im Werkprozess bezogen auf silikatische Werkstoffe, Einführung in einfache handwerkliche Modellbau- und Formgebungsprozesse, sowie Entfaltung und Qualifikation der handwerklichen Geschicklichkeit im Werkstattkontext. Spielerisches Entdecken des kreativen Entwurfspotentials manuell-bildnerischer Arbeitsweisen im konkreten Materialbezug: getreu dem Leitmotiv: Working like a craftsman – Thinking like a designer. Entwicklung von elementaren gestalterischen Fähigkeiten der Ideen- und Formfindung sowie deren Dokumentation und Darstellung/Präsentation. Training kurzfristiger Informationsbeschaffung und Wissensaneignung.

Lerninhalte

Im Zusammenhang mit kleinen, elementaren Gestaltungsaufgaben bzw. Gestaltungsphänomenen werden Grunderfahrungen des materialbezogenen Entwurfs und Modellbaus vermittelt (Gips, Porzellan, Glas). In der praktischen Arbeit werden teils spielerisch-experimentelle teils methodisch-zielorientierte Strategien vermittelt. Beide Fachaufgaben (WS + SS) orientierten sich an der Spezifik und den künftigen Schwerpunkten der Fachrichtung Keramik-/Glasdesign.

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|-----------------------------------|-------------------------------|------------|-----------|
| Gruppen- und Einzelkonsultationen | 15 | 15 / 1 | WS und SS |
| Seminar | 15 | 15 / 1 | WS und SS |
| Übung | 45 | 15 / 3 | WS und SS |

Modulleistungen / Prüfung

| | |
|---------------------------|--|
| Modulleistung: | Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- oder Gruppenarbeit) Ü |
| 1.Wiederholung: | Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- oder Gruppenarbeit) Ü |
| Anteil an Modulnote: | 100 % |
| Termin der Modulleistung: | 2 Kompaktwochen im jeweiligen Semester |
| 1.Wiederholungstermin: | 2 Kompaktwochen im Folgesemester |

Studentischer Arbeitsaufwand

Jeweils 75 Stunden

Kreditpunkte

Jeweils 3 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

aufgabenbezogene Literatur- und Recherchehinweise erfolgen je nach Themenschwerpunkt zu Beginn der Veranstaltung

Hinweise

Die Fachaufgaben sind Pflicht im BA-Studiengang Industriedesign im 1. und 2. Semester. Studierende müssen insgesamt vier Fachaufgaben (2 pro Semester) absolvieren und können zwischen unterschiedlichen Angeboten aus allen drei Fachrichtungen wählen.

Status: 20.05.2012 (Kittel/Ludwig)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|--|
| Modulbezeichnung: | Fachaufgaben 1 bis 4 (Spiel – und Lerndesign) |
| Modulbereich: | EK |
| Modulform: | Kompaktmodul |
| Laufzeit: | Zwei Kompaktwochen pro Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|--------------------|-----------------------------|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r: | Prof. Karin Schmidt-Ruhland |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|--|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS, Studienrichtung Spiel- und Lerndesign |
| Empfohlenes Studiensemester: | 1.und 2. Semester |
| Modulart: | Pflicht |
| Benotung: | Modulnote |

Lern- und Qualifikationsziele

Einführung in die Grundlagen des Entwerfens, des dreidimensionalen Gestaltens und der Umsetzung im Modell. Ermutigung zu Experiment und subjektiver Spekulation bei der Bearbeitung von Gestaltungsaufgaben. Sensibilisierung für ein Materialverständnis in Bezug auf Funktion, Ästhetik und Konstruktion im Anwendungsgebiet von Spiel- und Lernprodukten. Entwicklung von elementaren gestalterischen Fähigkeiten und grafischen sowie modellhaften Darstellungsarten.

Lerninhalte

Thematische Einführung in das Lehrgebiet Spiel- und Lerndesign. Übungen design-methodischer Grundlagen anhand von Entwurfsaufgaben niedriger Komplexität in Verbindung mit der elementaren Vermittlung und Anwendung spezifischer Entwurfs- und Darstellungswerkzeuge.

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|-----------------------------------|-------------------------------|------------|-----------|
| Gruppen- und Einzelkonsultationen | 45 | 15 / 3 | WS und SS |
| Übung | 30 | 15 / 2 | WS und SS |

Modulleistungen / Prüfung

| | |
|---------------------------|---|
| Modulleistung: | Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- und Gruppenarbeit) Ü |
| 1.Wiederholung: | Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- und Gruppenarbeit) Ü |
| Anteil an Modulnote: | 100 % |
| Termin der Modulleistung: | Semesterwochen 3+6 oder 9+12 |
| 1.Wiederholungstermin: | 1.-3. Woche des nächsten Sommer-/Wintersemesters |

Studentischer Arbeitsaufwand

Jeweils 75 Stunden

Kreditpunkte

Jeweils 3 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Empfehlungen und aufgabenbezogene Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Hinweise

Die Fachaufgaben sind Pflicht im BA – Studiengang Industriedesign im 1. Und 2. Semester. Studierende müssen insgesamt vier Fachaufgaben (zwei pro Semester) absolvieren und können zwischen unterschiedlichen Angeboten aus allen drei Studienrichtungen wählen.

Status: 03.01.2011 (Prof. Karin Schmidt-Ruhland)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|---|
| Modulbezeichnung: | Methodische Gestaltungsübung 1 und 2 |
| Modulbereich: | EK |
| Modulform: | Semestermodul |
| Laufzeit: | ein Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|--------------------|---------------------|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r: | Prof. Guido Englich |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|--|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS, Studienrichtung Industriedesign |
| Empfohlenes Studiensemester: | 3. und 4. Semester |
| Modulart: | Pflicht |
| Benotung: | Modulnote |

Lern- und Qualifikationsziele

Heranführung an eine ganzheitliche Wahrnehmung, Interpretation und Bewertung der Wechselbeziehungen zwischen Umwelt, Kontext, gestaltetem Artefakt und Nutzer. Vertiefung der Werkzeugerfahrung und Anwendung methodischer Vorgehensweisen beim Entwerfen. Die Studierenden gelangen von den analogen zu digitalen Darstellungsformen und begreifen Simulations- und Darstellungstechniken als Katalysatoren im Entwurfsprozess.

Lerninhalte

Übungen design-methodischer Grundlagen anhand von Entwurfsaufgaben mittlerer Komplexität, Training kontextueller Beobachtung und Interpretation. Fantasievolles Operieren mit zunächst subjektiv gefassten Hypothesen, Umsetzung in dreidimensionale Simulationen, Variantenbildung. Entwickeln einer flinken, experimentellen Probiertätigkeit in guter Kopf-Hand-Verbindung und –Rückkoppelung. Anwendung der Kernfähigkeit gestalterischen Handelns, der Überführung von Entwürfen in Modelle und Visualisierungen sowohl zur Selbstverständigung im Entwurfsprozess als auch zur anschaulichen Kommunizierbarkeit gegenüber Dritten.

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|-----------------------------------|-------------------------------|------------|-------------------|
| Gruppen- und Einzelkonsultationen | 150 | 15 / 10 | Jeweils WS und SS |
| Selbstständige Projektarbeit | 60 | ---- | Jeweils WS und SS |
| Exkursion | 30 | 15 / 2 | Jeweils WS und SS |
| Übung | 30 | 15 / 2 | Jeweils WS und SS |
| Selbststudium | 30 | ----- | Jeweils WS und SS |

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch: Erfolgreiche Teilnahme bzw. Prüfungsnachweis der vier Fachaufgaben im 1. Studienjahr

Modulleistungen / Prüfung

| | | |
|---------------------------|--|---|
| Modulleistung: | Projekt mit Dokumentation und Präsentation | P |
| 1.Wiederholung: | Projekt mit Dokumentation und Präsentation | P |
| Anteil an Modulnote: | 100 % | |
| Termin der Modulleistung: | Prüfungswoche (Semesterwoche 15) | |
| 1.Wiederholungstermin: | 1.–3. Woche des nächsten Sommer-/Wintersemesters | |

Studentischer Arbeitsaufwand

300 Stunden

Kreditpunkte

12 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Aufgabenbezogene Literatur- und Recherchehinweise erfolgen je nach Aufgabe zu Beginn der Veranstaltung oder sind dem Veranstaltungsverzeichnis zu entnehmen.

Hinweise

Die Projekte 1 und 2 der Methodischen Gestaltungsübungen sind Pflicht im BA – Studiengang Industriedesign im 3. und 4. Semester. Studierende müssen insgesamt zwei Lehrangebote (eines pro Semester) absolvieren und können hierbei aus den Angeboten aus allen drei Studienrichtungen wählen.

Status: 3.1.2011 (Prof. G. English)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|---|
| Modulbezeichnung: | Methodische Gestaltungsübungen 1 (Grundlagen der Gefäßgestaltung) |
| Modulbereich: | EK |
| Modulform: | Semestermodul |
| Laufzeit: | ein Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|--------------------|--|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r: | N.N. / kommissarisch Prof. Karin Schmidt-Ruhland |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|---|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS, Studienrichtung Keramik-/ Glasdesign |
| Empfohlenes Studiensemester: | 3. Semester |
| Modulart: | Pflicht |
| Benotung: | Modulnote |

Lern- und Qualifikationsziele

Elementare und nicht funktionsbezogene Grundformen werden bewusst genutzt, um Grundlagen der Gefäßgestaltung zu vermitteln. Sie dienen dem Entdecken einer „Grammatik der Gefäßgestaltung“, der Sensibilisierung für Formqualitäten und dem plastischen Ausdruck im Allgemeinen. Ziel ist das Erleben und Entwickeln einer differenzierten Ausdrucksfähigkeit im Bereich Gefäß, einschließlich der Erlangung einer Bewertungskompetenz und der Aneignung eines spezifischen begrifflichen Apparates. Es geht u.a. um Volumina und Körperspannungen, von Silhouettengestalt und Profillinie, Masse und Proportion, Körper-Raum-Beziehungen, um Kontrastsetzungen, um Dynamik und Harmonisierung, um Einzelform und Formfamilie.

Lerninhalte

Die handwerklich-technischen Fertigkeiten des Modellbaugrundkurses/Gips werden in didaktisch gestuften Übungen (Rotationskörpern) zur Entwicklung des plastisch-konstruktiven und plastisch-räumlichen Sehens angewandt. Zugleich sollen dabei die Wahrnehmungsunterschiede von 2-D (der zeichnerischen Skizze/Studie) und 3-D bezogen auf die plastisch-räumliche Wirkung untersucht und erkannt werden.

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|-----------------------------------|-------------------------------|------------|----------|
| Gruppen- und Einzelkonsultationen | 90 | 15 / 6 | WS |
| Selbstständige Projektarbeit | 180 | --- | WS |
| Seminar | 30 | 15 / 2 | WS |

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch: Erfolgreiche Teilnahme am Basismodul „Modellbaugrundlagen Gips“ sowie Teilnahmenachweis von mindestens einer Fachaufgabe (des 1. Studienjahres) aus dem Angebot der Fachrichtung Keramik-/ Glasdesign.

Modulleistungen / Prüfung

| | | |
|---------------------------|--|---|
| Modulleistung: | Projekt mit Dokumentation und Präsentation | P |
| 1.Wiederholung: | Projekt mit Dokumentation und Präsentation | P |
| Anteil an Modulnote: | 100 % | |
| Termin der Modulleistung: | 15. Semesterwoche (Prüfungswoche) | |
| 1.Wiederholungstermin: | 1.-3. Woche des folgenden Semesters | |

Studentischer Arbeitsaufwand

300 Stunden

Kreditpunkte

12 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Grundwerkzeugausstattung nach Empfehlungsliste

Aufgabenbezogene Literatur- und Recherchehinweise erfolgen je nach Aufgabe zu Beginn der Veranstaltung oder sind dem Veranstaltungsverzeichnis zu entnehmen.

Hinweise

Methodische Gestaltungsübungen 1 (MGÜ 1) sind ein Pflichtfach im Studiengang ID, Fachrichtung Keramik-/ Glasdesign im 3. Semester.

Status: 20.05.2012 (Kittel/Ludwig)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|---------------------------------------|
| Modulbezeichnung: | Methodische Gestaltungsübung 2 |
| Modulbereich: | EK |
| Modulform: | Semestermodul |
| Laufzeit: | ein Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|--------------------|--|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r: | N.N. / kommissarisch Prof. Karin Schmidt-Ruhland |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|---|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS, Studienrichtung Keramik-/ Glasdesign |
| Empfohlenes Studiensemester: | 4. Semester |
| Modulart: | Pflichtfach |
| Benotung: | Modulnote |

Lern- und Qualifikationsziele

Ziel ist die Entwicklung von grundlegenden handwerklichen Fertigkeiten und gestalterischen Fähigkeiten für die Umsetzung von eigenen Objekt- und Produktideen in Porzellan. Die Werkstoffspezifik und die materialästhetischen Eigenschaften/Besonderheiten sollen erfahren werden und durch die praktische Atelierarbeit erprobt, angeeignet und weiterentwickelt werden. Im Mittelpunkt steht das experimentelle Erproben wesentlicher Formgebungsmittel (Studiobautechniken) und der Oberflächenbehandlung (Struktur, Relief, Farbe, Glasur – siehe Ergänzungsmodul) sowie die Umsetzung in experimentelle Varianten/Versuchsreihen und kleine funktionale Sets. MGÜ 2 betont die werkstatt- und materialbasierte Entwicklungsarbeit als Grundlage designorientierter Ideenfindung gemäß dem Fachrichtungsmotto: „Working like a craftsman – Thinking like a designer“. MGÜ 2 möchte auch die Motivation und Neugierde zur Reanimation traditioneller, manufakturerer Techniken für zeitgenössische Design- und Studiokonzepte fördern.

Lerninhalte

- Methodisch angeleitete, experimentelle Atelierarbeit (Hart- und Weichporzellan)
- Kennenlernen und Beherrschung der Arbeitsschritte zur Umsetzung von Porzellanentwürfen unter besonderer Betonung der Studiobautechniken
- Realisierung kleiner Ensembles von Gefäßobjekten
- Recherche- und Informationsaufbereitung zur Studio- und Manufakturporzellanszene

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|--|-------------------------------|------------|----------|
| Gruppen- und Einzelkonsultationen | 90 | 15 / 6 | SS |
| Selbstständige Projektarbeit (Atelier/Werkstatt) | 180 | ---- | SS |
| Übung | 15 | 15 / 1 | SS |
| Selbststudium | 15 | 15 / 1 | SS |

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch: Erfolgreiche Modulteilnahme Methodische Gestaltungsübung 1

Modulleistungen / Prüfung

| | | |
|---------------------------|--|---|
| Modulleistung: | Projekt mit Dokumentation und Präsentation | P |
| 1.Wiederholung: | Projekt mit Dokumentation und Präsentation | P |
| Anteil an Modulnote: | 100 % | |
| Termin der Modulleistung: | 15. Semesterwoche (Prüfungswoche) | |
| 1.Wiederholungstermin: | 1.-3. Woche des folgenden Semesters | |

Studentischer Arbeitsaufwand

300 Stunden

Kreditpunkte

12 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Anthony Quinn "The Ceramics Design Course" (auch deutsch verfügbar)
Sasha Wardell "Porcelain and Bone China"
Sasha Wardell "Slipcasting"
Peter Lane „Contemporary Porcelain“
Fachzeitschriften u.a.: Neue Keramik, Art Aurea, Ceramic Art & Perception

Status: 20.05.2012 (Kittel/Ludwig)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|---|
| Modulbezeichnung: | Methodische Gestaltungsübung 1 und 2 |
| Modulbereich: | EK |
| Modulform: | Semestermodul |
| Laufzeit: | Jeweils ein Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|--------------------|-----------------------------|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r: | Prof. Karin Schmidt-Ruhland |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|--|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS, Studienrichtung Spiel- und Lerndesign |
| Empfohlenes Studiensemester: | 3. und 4. Semester |
| Modulart: | Pflicht |
| Benotung: | Modulnote |

Lern- und Qualifikationsziele

Das Verständnis von ganzheitlicher Wahrnehmung, Interpretation und Bewertung der Wechselbeziehungen zwischen Umwelt, Kontext, gestaltetem Artefakt und Nutzer. Aneignung eines Methodenrepertoires zur Anwendung im Entwurfsprozess. Vertiefung der Darstellungstechniken und der Werkzeugverfahren für Modellbau, Dokumentation und Präsentation.

Lerninhalte

Geübt und angeeignet werden design-methodische Grundlagen anhand von Entwurfsaufgaben mittlerer Komplexität aus dem Themenbereich „Spielen und Lernen“. Trainiert werden kontextuelle Beobachtung, eigenständige Lösungsansätze, Interpretationen und Hypothesenbildung, sowie die Darstellung und Umsetzung von Entwurfsideen mit den unterschiedlichsten Darstellungstechniken in zwei- und dreidimensionalen Simulationen und Variantenbildung zur anschaulichen Kommunizierbarkeit auch gegenüber Dritten.

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|-----------------------------------|-------------------------------|------------|-------------------|
| Gruppen- und Einzelkonsultationen | 150 | 15 / 10 | Jeweils WS und SS |
| Selbstständige Projektarbeit | 90 | ---- | Jeweils WS und SS |
| Exkursion | 30 | 15 / 2 | Jeweils WS und SS |
| Übung | 30 | 15 / 2 | Jeweils WS und SS |

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch: Erfolgreiche Teilnahme bzw. Prüfungsnachweis der vier Fachaufgaben im 1. Studienjahr.

Modulleistungen / Prüfung

| | | |
|---------------------------|--|---|
| Modulleistung: | Projekt mit Dokumentation und Präsentation | P |
| 1. Wiederholung: | Projekt mit Dokumentation und Präsentation | P |
| Anteil an Modulnote: | 100 % | |
| Termin der Modulleistung: | z.B. Prüfungswoche (Semesterwoche 15) | |
| 1. Wiederholungstermin: | 1.-3. Woche des nächsten Sommer-/Wintersemesters | |

Studentischer Arbeitsaufwand

300 Stunden

Kreditpunkte

12 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Empfehlungen und aufgabenbezogene Literaturhinweise werden bei der jeweiligen Projekteinführung und dem Festlegen des Themenschwerpunktes gegeben. Darüber hinaus wird das selbstverständliche Interesse an der aktuellen, designrelevanten und studienrichtungsorientierten Literatur vorausgesetzt.

Hinweise

Die Projekte 1 und 2 der Methodischen Gestaltungsübungen sind Pflicht im BA-Studiengang Industriedesign. Studierende müssen insgesamt zwei Projekte (eines pro Semester) absolvieren.

Status: 03.01.2011 (Prof. Karin Schmidt-Ruhland)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|--|
| Modulbezeichnung: | Komplexes Gestalten / Entwurf, Projekte 1 bis 4 |
| Modulbereich: | EK |
| Modulform: | Semestermodul |
| Laufzeit: | Jeweils ein Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|--------------------|--|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r: | Hochschullehrer des gesamten Studiengangs Industriedesign: Prof. Guido English / Prof. Mareike Gast / Prof. Dieter Hofmann / Prof. Karin Schmidt-Ruhland / Prof. Vincenz Warnke / Prof. Christian Zöllner |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|---|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS, Studienrichtung Industriedesign |
| Empfohlenes Studiensemester: | 5., 6., 7. und 8. Semester |
| Modulart: | Pflicht |
| Benotung: | Modulnote |

Lern- und Qualifikationsziele

Verständnis von Design als Instrument zur Lösung von komplexen Problemstellungen in der Interaktion zwischen Nutzern und Objekten und Systemen sowie deren Kontexten. Repertoirebildung zur professionellen Anwendung von Entwurfsmethoden, Simulations- und Präsentationsformen; Erkennen und Einbeziehen von interdisziplinären und interkulturellen Bezügen in den Entwurfsprozess; Erfahrung in der Gestaltung und Anwendung entwurfsbegleitender Kommunikation.

Lerninhalte

Im Mittelpunkt der Entwurfsprojekte stehen die nutzungsbezogenen, kulturellen und ethischen Dimensionen eines Serienproduktes oder eines konzeptionellen Szenariums, die in der Gestaltungslösung als funktionale, ästhetische und konstruktive Ansprüche formuliert und je nach Projektkontext als Anschauungs- oder Funktionsmodell, als realer Prototyp oder virtuelles Szenario ausgeführt werden. Ebenso findet sich in den Projekten die gestalterische Auseinandersetzung mit Prozessen und Interaktionen, die sich in der Entwurfslösung im Erfinden von Dienstleistungen oder der Konzeption von Handlungsprogrammen sowie der Formulierung und Darstellung entsprechender Umsetzungs-Strategien äußert. Die Arbeitsweise ist partiell teamorientiert und trainiert die Studierenden, in einem interdisziplinär zusammengesetzten Team Designprozesse zu organisieren.

Die angebotenen Projekte richten sich in den Schwerpunkten nach den jeweiligen Berufungsgebieten der Hochschullehrer im Studiengang Industrie Design, Studienrichtung Industriedesign:

Prof. Guido English / Strategische Produkt- und Konzeptentwicklung
Prof. Mareike Gast / Material- und technologiebasierte Produktentwicklung
Prof. Dieter Hofmann / Produkt- und Systemdesign
Prof. Vincenz Warnke / Industriedesign, narratives und sensorielles Design
Prof. Christian Zöllner / Designmethoden und Experiment

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|-----------------------------------|-------------------------------|------------|------------|
| Gruppen- und Einzelkonsultationen | 150 | 15 / 10 | WS oder SS |
| Selbstständige Projektarbeit | 260 | ---- | WS oder SS |
| Exkursion | 30 | 15 / 2 | WS oder SS |
| Seminar | 30 | 15 / 2 | WS oder SS |
| Übung | 30 | 15 / 2 | WS oder SS |

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch: Erfolgreiche Teilnahme bzw. Prüfungsnachweis der vier Fachaufgaben im 1. Studienjahr sowie der zwei Projekte „Methodische Gestaltungsübungen“ im 2. Studienjahr.

Modulleistungen / Prüfung

| | | |
|---------------------------|--|---|
| Modulleistung: | Projekt mit Dokumentation und Präsentation | P |
| 1.Wiederholung: | Projekt mit Dokumentation und Präsentation | P |
| Anteil an Modulnote: | 100 % | |
| Termin der Modulleistung: | Prüfungswoche (Semesterwoche 15) | |
| 1.Wiederholungstermin: | 1.–3. Woche des nächsten Sommer-/Wintersemesters | |

Studentischer Arbeitsaufwand

Jeweils 500 Stunden

Kreditpunkte

Jeweils 20 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Aufgabenbezogene Literatur- und Recherchehinweise erfolgen je nach Aufgabe zu Beginn der Veranstaltung oder sind dem Veranstaltungsverzeichnis zu entnehmen.

Hinweise

Zum BA-Abschluss müssen insgesamt 4 Projekte „Komplexes Gestalten“ belegt werden. Das 4. Projekt ist das Bachelor Projekt

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|--------------------------------|--|
| Modulbezeichnung: | Komplexes Gestalten / Entwurfsprojekt 1 (Glasgestaltung zwischen Handwerk und Industrie) |
| Modulnummer (Kurzbezeichnung): | EK_ID_KG_Kompl.Gest.1_1.2011 |
| Modulbereich: | EK |
| Modulform: | Semestermodul |
| Laufzeit: | ein Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|--------------------|--|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r: | N.N. / kommissarisch Prof. Karin Schmidt-Ruhland |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|---|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS, Studienrichtung Keramik-/ Glasdesign |
| Empfohlenes Studiensemester: | 5. – 8. Semester |
| Modulart: | Pflicht |
| Benotung: | Modulnote |

Lern- und Qualifikationsziele

Aus freier Gestaltung von Einzelobjekten am Glasofen entwickeln sich Produktideen, denen elementare und wesentliche Materialerfahrungen zugrunde liegen. In der Bearbeitung themenbezogener Designprodukte werden Aspekte der Produktinformation gebündelt – ein Designprozess, der über schöpferische Spontaneität zu einer Produktgestaltung führt.

Lerninhalte

- experimentelle Studioarbeit am Glasofen (in externen Partnerwerkstätten oder Glashütten)
- Training von arbeitsteiliger Kooperation im Werkprozess (Zusammenarbeit mit ausführenden Glasbläsern/Glasmachern)
- Training von Kreativität und Individualität im Zusammenhang mit der Materialerfahrung Glas
- Realisierung themenbezogener Glasobjekte und deren Weiterentwicklung zu seriellen Produktideen
- Training zeichnerischer Darstellungstechniken als Voraussetzung für die Arbeit im Glasdesignbereich

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h (workload) | Wochen/SWS | Semester |
|--|--|------------|------------|
| Gruppen- und Einzelkonsultationen | 90 | 15/6 | WS oder SS |
| Selbstständige Projektarbeit (Atelier/Werkstatt) | 300 | - | WS oder SS |
| Vorlesung | - | - | - |
| Seminar | 60 | 15/4 | WS oder SS |
| Übung | - | - | - |
| Selbststudium | 50 | - | WS oder SS |

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch: keine

Wünschenswert: Vorpraktika oder Berufserfahrungen

Modulvorleistungen

- Semestermodul „Methodische Gestaltungsübung 1“ (MGÜ1)
- Semestermodul „Einführung in die Glastechnologie“

Bei Teilnahme von Studierenden aus anderen Studiengängen/Studienrichtungen ist die erfolgreich erreichte Studienstufe des 5. Fachsemesters nachzuweisen.

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung: Projekt mit Dokumentation und Präsentation P

1.Wiederholung: Projekt mit Dokumentation und Präsentation

Anteil an Modulnote: 100 %

Termin der Modulleistung: Prüfungswoche (15. Semesterwoche)

1.Wiederholungstermin: Prüfungswoche (Folgestudienjahr)

Studentischer Arbeitsaufwand

ca. 500 Stunden

Kreditpunkte

20 ECTS

Sprache

Deutsch, Englisch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Aufgabenbezogene Literatur- und Recherchehinweise erfolgen je nach Themensetzung zu Beginn der Veranstaltung oder sind der Fachliteraturliste der Anbieter des Moduls „Einführung in die Glastechnologie“ zu entnehmen.

Hinweise

Eine individuelle Studienschwerpunktsetzung Glasentwurf/Glasdesign kann in den BA-Folgesemestern gewählt werden.

Status: 06.09.2017

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|--|
| Modulbezeichnung: | Komplexes Gestalten / Entwurf, Projekte 2 bis 4 |
| Modulbereich: | EK |
| Modulform: | Semestermodul |
| Laufzeit: | Jeweils ein Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|--------------------|--|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r: | N.N. / kommissarisch Prof. Karin Schmidt-Ruhland |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|---|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS, Studienrichtung Keramik-/ Glasdesign |
| Empfohlenes Studiensemester: | 5. - 8. Semester |
| Modulart: | Pflicht |
| Benotung: | Modulnote |

Lern- und Qualifikationsziele

Ziel der Entwurfsprojekte ist die Vermittlung von Methoden und Arbeitsweisen zur Analyse, Konzeption, Entwurf und Gestaltung einzelner Produkte, Produktfamilien und Produktkonzepte unter Berücksichtigung der spezifischen Anforderungen (Nutzer, Markt) sowie der jeweiligen Produktionskultur (industriell-seriell, manufaktuell, Studio). Hierzu findet – je nach Themenschwerpunkt – eine Zusammenarbeit mit ausgewählten, externen Praxispartnern statt. Unterschiedliche Projektbezüge werden bewusst organisiert, um Studierenden das gesamte Spektrum von Gestaltungsweisen/ Werkprozessen anzubieten: von der experimentell-forschenden Erkundung silikatischer Materialien, über die handwerkliche Kleinserie (Studiodesign) zum seriellen Entwurfskonzept für die industrielle Serie von renommierten Unternehmen.

Neben der Befähigung zum selbständigen Prototypenbau und der handwerklich-technischen Qualifikation (Modellbau, Realisierung, Bemusterung im Originalwerkstoff) wird analytisches, konzeptionelles und strategisches Denken entwickelt. Regelmäßig werden Entwurfsprojekte des nutzerorientierten Designs angeboten und in speziellen Praxispartnerschaften interdisziplinär trainiert.

Lerninhalte

Hauptinhalt dieser Entwurfsprojekte ist die Vertiefung der werkstoffgebundenen Entwurfs- und Darstellungskompetenz, wobei die feinkeramischen Werkstoffe, allen voran Porzellan, sowie Glas im Mittelpunkt stehen. Eine zunehmende Materialkenntnis und -erfahrung, Prozesskenntnis sowie Umsetzungskompetenz wird bewusst angestrebt und befähigt die Studierenden zunehmend zu einer professionellen Bemusterung ihrer Projektideen.

Einen wesentlichen Schwerpunkt im Entwurfsprozess bildet die feinplastische Auseinandersetzung und Sensibilisierung. Mit fortschreitender Entwurfsprojektezah werden die Studierenden ermutigt und befähigt, ihren Projektverlauf selbständiger und selbstkritisch zu steuern und ergänzende/weiterführende Aktivitäten zu entwickeln (Messe- und Ausstellungsvorhaben, Wettbewerbsteilnahmen u.a.m.)

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|-----------------------------------|-------------------------------|------------|------------|
| Gruppen- und Einzelkonsultationen | 90 | 15 / 6 | WS oder SS |
| Selbstständige Projektarbeit | 300 | ----- | WS oder SS |
| Seminar | 60 | 15 / 4 | WS oder SS |
| Selbststudium | 50 | ---- | WS oder SS |

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch: EK-Module „Methodische Gestaltungsübungen 1+2“

Modulleistungen / Prüfung

| | | |
|---------------------------|--|---|
| Modulleistung: | Projekt mit Dokumentation und Präsentation | P |
| 1.Wiederholung: | Projekt mit Dokumentation und Präsentation | P |
| Anteil an Modulnote: | 100 % | |
| Termin der Modulleistung: | Prüfungswoche (15. Semesterwoche) | |
| 1.Wiederholungstermin: | Prüfungswoche (Folgesemester) | |

Studentischer Arbeitsaufwand

Jeweils 500 Stunden

Kreditpunkte

Jeweils 20 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Aufgabenbezogene Literatur- und Recherchehinweise erfolgen je nach Aufgabe zu Beginn der Veranstaltung oder sind dem Veranstaltungsverzeichnis zu entnehmen.

Hinweise

Zum BA-Abschluss müssen insgesamt 4 Projekte „Komplexes Gestalten“ belegt werden. Das 4. Projekt ist das Bachelor-Projekt.

Status: 06.09.2017

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|--|
| Modulbezeichnung: | Komplexes Gestalten / Entwurf, Projekte 1–4 |
| Modulbereich: | EK |
| Modulform: | Semestermodul |
| Laufzeit: | Jeweils ein Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|--------------------|-----------------------------|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r: | Prof. Karin Schmidt-Ruhland |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|--|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS, Studienrichtung Spiel- und Lerndesign |
| Empfohlenes Studiensemester: | 5., 6., 7. und 8. Semester |
| Modulart: | Pflicht |
| Benotung: | Modulnote |

Lern- und Qualifikationsziele

Verständnis von Design als Instrument zur Lösung von komplexen Problemstellungen in prozessorientierten Bezügen zwischen Nutzer, Objekt, System und Kontext. Erwerb professioneller Handlungsfähigkeit in der Entwicklung und Anwendung unterschiedlicher Designmethoden, Simulations- und Präsentationsformen; das Erkennen und Gestalten interdisziplinärer und interkultureller Bezüge; Kompetenz in der Anwendung damit einhergehender Kommunikations- und Operationsprozesse.

Lerninhalte

Das Lehrgebiet umfasst die Gestaltung von Spielräumen, Spielobjekten und Spielaktionen sowie den Entwurf von Konzepten und Medien zum Thema lebenslanges Lernen. Der Schwerpunkt liegt auf der komplexen Projektbearbeitung unter gestalterischen und wissenschaftlichen Aspekten in Bezug auf das Themenfeld „Spielen und Lernen“, konzeptionell geprägt durch Handlungsorientierung und experimenteller Öffnung und orientiert sich an gesellschaftlich relevanten und zukunftsorientierten Themen. Die Entwurfsprojekte sind handlungs- und nutzerorientiert angelegt und verlangen eine gute Beobachtung und Recherche, sowie die Integration von Nutzergruppen in den Gestaltungsprozess. Dazu gehören Exkurse in Praxis und Forschung und interdisziplinäre Ergänzungen. Dabei geht es sowohl um die Entwicklung von Strategien und Methoden, als auch um die gestalterische Auseinandersetzung mit Prozessen und Interaktionen um Entwurfslösungen zu generieren, die sowohl funktional als auch ästhetisch den Bedürfnissen der Nutzergruppen entsprechen. Innerhalb der Projekte wird einzeln als auch teamorientiert sowie teilweise Interdisziplinär gearbeitet, auch finden Projekte in Kooperation mit externen Einrichtungen oder Unternehmen statt. Die Entwürfe werden je nach Projektkontext in Anschauungs- oder Funktionsmodelle, als Prototyp oder Szenario ausgeführt.

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|-----------------------------------|-------------------------------|------------|------------|
| Gruppen- und Einzelkonsultationen | 150 | 15 / 10 | WS oder SS |
| Selbstständige Projektarbeit | 290 | ---- | WS oder SS |
| Exkursion | 30 | 15 / 2 | WS oder SS |
| Übung | 30 | 15 / 2 | WS oder SS |

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch: Erfolgreiche Teilnahme bzw. Prüfungsnachweis der vier Fachaufgaben im 1. Studienjahr sowie der zwei Projekte „Methodische Gestaltungsübung“ im 2. Studienjahr.

Modulleistungen / Prüfung

| | | |
|---------------------------|--|---|
| Modulleistung: | Projekt mit Dokumentation und Präsentation | P |
| 1.Wiederholung: | Projekt mit Dokumentation und Präsentation | P |
| Anteil an Modulnote: | 100 % | |
| Termin der Modulleistung: | Prüfungswoche (Semesterwoche 15) | |
| 1.Wiederholungstermin: | 1.-3. Woche des nächsten Sommer-/Wintersemesters | |

Studentischer Arbeitsaufwand

Jeweils 500 Stunden

Kreditpunkte

Jeweils 20 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Empfehlungen und aufgabenbezogene Literaturhinweise werden bei der jeweiligen Projekteinführung und dem Festlegen des Themenschwerpunktes gegeben. Darüber hinaus wird das selbstverständliche Interesse an der aktuellen, designrelevanten und studienrichtungsorientierten Literatur vorausgesetzt.

Hinweise

Zum BA-Abschluss müssen insgesamt 4 Projekte „Komplexes Gestalten“ belegt werden. Das 4. Projekt ist das Bachelor Projekt

Status: 03.01.2011 (Prof. Karin Schmidt-Ruhland)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|------------------|
| Modulbezeichnung: | Portfolio |
| Modulbereich: | EK |
| Modulform: | Semestermodul |
| Laufzeit: | ein Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|--------------------|--|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r: | Prof. Guido Englich, Prof. Karin Schmidt-Ruhland |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|---|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS, alle Studienrichtungen |
| Empfohlenes Studiensemester: | 8. Semester |
| Modulart: | Pflicht |
| Benotung: | Modulnote |

Lern- und Qualifikationsziele

Bestandteil der Bachelorabschlussprüfung ist die Dokumentation des gesamten Studienverlaufes, die von den Studierenden in einem Portfolio zusammengefasst. Dokumentieren, strukturieren, darstellen und reflektieren der eigenen gestalterischen Arbeit im Verlauf des Studiums vom 1. bis zum 7. Semester. Anwendung der gestalterischen und medialen Kompetenzen zur Erstellung einer aussagefähigen Selbstdokumentation.

Lerninhalte

Das Portfolio ist eine gestalterische Auseinandersetzung mit den während des Studiums erbrachten wesentlichen Studienarbeiten und den erlangten Erkenntnissen und Befähigungen. Es soll Aufschluss geben über Qualität und Konturierung der individuellen Studienleistungen in den verschiedenen Modulbereichen. Das Portfolio vermittelt einen Gesamteindruck der gestalterischen Persönlichkeit und veranschaulicht die während des Studiums entwickelten Stärken und erworbenen Kompetenzen.

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|------------------------------|-------------------------------|------------|----------|
| Selbstständige Projektarbeit | 100 | ---- | SS |

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch: Erfolgreiche Teilnahme bzw. Prüfungsnachweis aller Studienleistungen laut Studienplan bis einschließlich des letzten Fachsemesters vor der Bachelor-Abschlussprüfung.

Modulleistungen / Prüfung

| | | |
|---------------------------|--|---|
| Modulleistung: | Hausarbeit | H |
| 1. Wiederholung: | Hausarbeit | H |
| Anteil an Modulnote: | 100 % | |
| Termin der Modulleistung: | 2. Semesterwoche im BA-Abschlusssemester | |
| 1. Wiederholungstermin: | 2. Semesterwoche des nächsten Semesters | |

Studentischer Arbeitsaufwand

100 Stunden

Kreditpunkte

4 ECTS

Sprache

Deutsch und/oder Englisch

Hinweise

Das Portfolio ist eine eigenständig zu erbringende Leistung und Bestandteil der Bachelor-Abschlussprüfung.

Status: 21.06.2012 (Prof. G. Englisch)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|---------------------------|
| Modulbezeichnung: | BA-Abschlussarbeit |
| Modulbereich: | EK |
| Modulform: | Semestermodul |
| Laufzeit: | ein Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|--------------------|---|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r: | Hochschullehrer aller BA-Studiengänge und -richtungen |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|----------------------|
| Studiengänge: | alle BA-Studiengänge |
| Empfohlenes Studiensemester: | 8. Semester |
| Modulart: | Pflicht |
| Benotung: | Modulteilnote |

Lern- und Qualifikationsziele

Die Erarbeitung des BA-Abschlussprojektes (Bachelor Thesis) begleitend erfolgt eine ausführliche Dokumentation sämtlicher Arbeitsschritte sowie des Arbeitsergebnisses. Es werden insbesondere im Fach Komplexes Gestalten erlernte methodische Fähigkeit zur Reflexion des Designprozesses selbständig weiterentwickelt und auf das finale Projekt angewendet. Damit soll eine Bewertung der Rechercheergebnisse aber auch eine kritische Einstellung zur eigenen wissenschaftlichen Arbeit und/oder zur Gestaltungsleistung ermöglicht werden.

Lerninhalte

Zu erlernen sind Fähigkeiten zur Strukturierung und Gliederung, zur Darstellung von Analyse und Recherche, zur Formulierung von Thesen und Konzeptionen sowie zur Beschreibung von Ergebnissen wissenschaftlicher wie kreativer Prozesse und Ergebnisse. Außerdem werden Kompetenzen bezüglich Layout, Typografie, Umgang mit Grafiken, Bildern und anderen medialen Darstellungsmitteln erworben. Schließlich sollen Fähigkeiten zur drucktechnischen und buchbinderischen Weiterverarbeitung sowie zum Zeitmanagement eingeübt werden.

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h (workload) | Wochen/SWS | Semester |
|--|--|------------|----------------|
| Gruppen- und Einzelkonsultationen | 30 | 15 / 2 | SS und/oder WS |
| Selbstständige Projektarbeit (Atelier/Werkstatt) | 120 | ---- | SS und/oder WS |

Modulleistungen / Prüfung

| | |
|---------------------------|--|
| Modulleistung: | Dokumentation |
| 1.Wiederholung: | Dokumentation |
| Anteil an Modulnote: | gemäß BA-Prüfungsordnung |
| Termin der Modulleistung: | Prüfungswoche (Semesterwoche 15) |
| 1.Wiederholungstermin: | 1.–3. Woche des nächsten Sommer-/Wintersemesters |

Studentischer Arbeitsaufwand

150 Stunden

Kreditpunkte

6 ECTS

Sprache

Deutsch und/oder Englisch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Es ist insbesondere auf den Umgang mit Quellen zu achten, der die Urheberrechte respektiert und dem allgemeinen Standard wissenschaftlicher Arbeit Rechnung trägt. Das gilt für die Verwendung von Literatur, Bildmaterial und Informationen aus elektronischen Datenträgern einschließlich dem Internet.

Hinweise

Der BA-Abschlussarbeit soll durch einen Datenträger mit Dateien ergänzt werden, die zur Vervielfältigung und Speicherung der Arbeit oder zur auszugsweise Verwendung der Inhalte geeignet sind. Darüber hinaus können diese Dateien auch digitalisiertes Material wie weiterführende Texte, Videos, 3-D-Daten etc. enthalten.

Status: 16.6.2012 (Prof. F. Meinel)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|--|
| Modulbezeichnung: | Modelle im Designprozess / Modellbautechniken |
| Modulbereich: | EK |
| Modulform: | Semestermodul |
| Laufzeit: | ein Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|--------------------|----------------------|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r: | Prof. Vincenz Warnke |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|--|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS, Studienrichtung Industriedesign |
| Empfohlenes Studiensemester: | Ab 3. Studiensemester |
| Modulart: | Wahlpflicht |
| Benotung: | Keine Note |

Lern- und Qualifikationsziele

Entwicklung von Fähigkeiten und Fertigkeiten, insbesondere bezogen auf die effektive Umsetzung von Funktionen und Formen in unterschiedlichen Materialien zur dreidimensionalen Entwurfsbeurteilung; Fähigkeit zur Auswahl von adäquaten Modellbautechnologien im Sinne von „Denken in Modellen“; Entwicklung eigener Modellbaustrategien und -methoden

Lerninhalte

Vermittlung sinnvoller und rationeller Techniken beim Modellbau in den unterschiedlichen Phasen des Entwurfs; Erlernen weiterführender Modellbaumethoden; Reflektion der kommunikativen, ästhetischen und katalysatorischen Bedeutung von Modellen im Designprozess; Anwendung der formensprachlichen Qualität von Modellen für den Entwurfsprozess

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|-----------------------------------|-------------------------------|------------|------------|
| Gruppen- und Einzelkonsultationen | 20 | 15 / 1,3 | WS oder SS |
| Übung | 30 | 15 / 2 | WS oder SS |

Modulleistungen / Prüfung

| | |
|---------------------------|---|
| Modulleistung: | Übung (praktische Kurzaufgaben, Einzel- oder Gruppenarbeit) Ü |
| 1.Wiederholung: | Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- oder Gruppenarbeit) Ü |
| Anteil an Modulnote: | ----- |
| Termin der Modulleistung: | Semesterwoche 15 (Prüfungswoche) |
| 1.Wiederholungstermin: | Prüfungswoche des folgenden Semesters |

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch

Hinweise

Aus dem Wahlpflicht/Wahl-Bereich der EK Ergänzungsmodule müssen bis zum 8. Semester 6 ECTS Punkte nachgewiesen werden.

Status: 10.01.2011 (Prof. Vincenz Warnke)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|---------------------------------|
| Modulbezeichnung: | Modellbaugrundlagen Gips |
| Modulbereich: | EK |
| Modulform: | Basismodul |
| Laufzeit: | ein Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|--------------------|--|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r: | N.N. kommissarisch Prof. Karin Schmidt-Ruhland |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|---|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS, Studienrichtung Keramik-/ Glasdesign |
| Empfohlenes Studiensemester: | 3. Semester |
| Modulart: | Wahlpflicht |
| Benotung: | Keine Note |

Lern- und Qualifikationsziele

Ziel ist die Befähigung zum selbstständigen Arbeiten an der Gipsmodelldrehscheibe und die Fertigkeit, definierte rotationssymmetrische Körper zu erstellen. Darüber hinaus geht es um die Befähigung zum kreativen und vielseitigen Umgang mit dem Modellbauwerkstoff Gips (Modelliergrundkenntnisse).

Lerninhalte

- Vermittlung sicherer Grundfertigkeiten bei der Arbeit an der Modelldrehscheibe
- Vermittlung einer grundlegenden Werkstoffkunde Gips
- Vermittlung von grundlegenden Kenntnissen zum Modellbauwerkstoff Gips (bezogen auf die Modelliergrundfertigkeiten in der Feinkeramik)
- Werkstatt- und Werkzeugkunde (Gipsmodell- und Formenbau); Anlegen einer persönlichen Werkzeuggrundausrüstung

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|----------------------|-------------------------------|------------|----------|
| Seminar | 5 | 15 / 0,3 | WS |
| Übung | 45 | 15 / 3 | WS |

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch: Teilnahme an mindestens einer Fachaufgabe Fachrichtung Keramik-/ Glasdesign im 1. oder 2. Semester

Modulleistungen / Prüfung

| | |
|---------------------------|--|
| Modulleistung: | Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- oder Gruppenarbeit) Ü |
| 1.Wiederholung: | Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- oder Gruppenarbeit) Ü |
| Anteil an Modulnote: | 100 % |
| Termin der Modulleistung: | 1.-3. Woche des Wintersemesters |
| 1.Wiederholungstermin: | 1.-3. Woche des Wintersemesters (Folgejahr) |

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literatur wird vom Dozenten vor Veranstaltungsbeginn ausgereicht

Hinweise

Dieses Modul ist ein „Vorschaltmodul“ für das Projekt „Methodische Gestaltungsübungen 1“ (MGÜ 1) Bachelor-Studiengang: Aus dem Wahlpflicht/Wahl-Bereich der EK Ergänzungsmodule müssen bis zum 8. Semester 6 ECTS Punkte nachgewiesen werden.

Status: 20.05.2012 (Kittel/Ludwig)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|---|
| Modulbezeichnung: | Workshop „Grundlagen des Modell-, Form- und Einrichtungsbau“ |
| Modulbereich: | EK (BA) bzw. BK (MA) |
| Modulform: | Kompaktmodul |
| Laufzeit: | eine Woche |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|--------------------|--|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r: | N.N. / kommissarisch Prof. Karin Schmidt-Ruhland |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|--|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS, Studienrichtung Keramik-/ Glasdesign MA Product Design and Applied Art 60-120 ECTS |
| Empfohlenes Studiensemester: | BA im 3. Semester (Semesterpause) MA im 1. Semester (Semesterpause) |
| Modulart: | Pflicht (BA) oder Wahl (MA) |
| Benotung: | keine Note |

Lern- und Qualifikationsziele

Dieser Workshop soll Studenten befähigen, für die Prototypenbemusterung feinkeramischer Werkstoffe maßgerechte, schwindungs- und deformationsoptimierte Gipsmodelle zu erstellen, davon entsprechende Gießformen (Hohl- und Kernguß) herzustellen und elementare Grundlagen des Einrichtungsbaus („Formen für Formen“ bezogen auf die Studiopraxis) kennenzulernen.

Lerninhalte

Unter fachlicher Anleitung erfolgen das Erstellen von rotationssymmetrischen Drehmodellen bzw. einfachen plastischen Funktionselementen (z.B. Schnitzen von Henkeln) und der anschließende Bau von Gießformen (Schlickerguß) sowie deren einfache Reproduktion (Einrichtungsbau). Begleitend werden seminaristisch komplexere Modell- und Formbauprobleme diskutiert und anhand von Demonstrationsbeispielen vermittelt. Der Workshop ist in der Regel zwischen den methodischen Gestaltungsübungen 1 und 2 platziert und setzt den Modul: „Modellbaugrundlagen Gips“ oder einschlägige Erfahrungen voraus.

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h (workload) | Wochen/SWS | Semester |
|----------------------|--|------------|------------|
| Seminar | 5 | 15/0,3 | WS oder SS |
| Übung | 45 | 15/3 | WS oder SS |

Teilnahmevoraussetzungen

| | |
|----------------|------------------------------------|
| Obligatorisch: | keine |
| Wünschenswert: | Vorpraktika oder Berufserfahrungen |

Modulvorleistungen

Semestermodul „Methodische Gestaltungsübung 1“ (MGÜ1) inklusive Modul „Modellbaugrundlagen Gips“

Modulleistungen / Prüfung

| | |
|---------------------------|---|
| Modulleistung : | Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- und Gruppenarbeit) Ü Teilnahmebescheinigung |
| 1.Wiederholung: | Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- und Gruppenarbeit) Ü Teilnahmebescheinigung |
| Anteil an Modulnote: | 100 % |
| Termin der Modulleistung: | zum Ende des Wintersemesters |
| 1.Wiederholungstermin: | zum Ende des Wintersemesters (Folgestudienjahr) |

Studentischer Arbeitsaufwand

ca. 50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Eine spezielle Literaturliste ist verfügbar und wird zu Beginn des 3. Semesters ausgehändigt.

Hinweise

Im BA- Studium ist das Modul „Methodische Gestaltungsübung 1“ (MGÜ1) das notwendige „Vorschaltmodul“.

Nichtkonsekutive MA-Studierende sollen wenigsten das Modul „Modellbaugrundlagen Gips“ belegen oder einschlägige Erfahrungen vorweisen.

Status: 06.09.2017

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|---|
| Modulbezeichnung: | CAD I (Basiskurs) Software SolidWorks |
| Modulbereich: | EK |
| Modulform: | Basismodul |
| Laufzeit: | ein Semester |
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r | Prof. Mareike Gast |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|------------------------------|---|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS (alle Studienrichtungen) Master Industrial Design 60–120 ECTS Master Design of Playing and Learning 60–120 ECTS |
| Empfohlenes Studiensemester: | BA ab 3. Semester MA ab 1. Semester |
| Modulart: | Wahlpflicht |
| Benotung: | Keine Note |

Modulverwendbarkeit

Grundlagen der rechnergestützten Modellerstellung,
Basiskurs, Programm: SolidWorks

Die Schwerpunkte des Einführungskurses liegen auf dem Erlernen grundlegender Kenntnisse im Bereich der 3D-Modellierung mit der 3D-CAD-Software SolidWorks. Im Kurs wird anhand verschiedener Übungen und Modellbeispiele gezeigt, wie im Designprozess eigene Entwürfen in 3D-Modelle umsetzen können.

Lern- und Qualifikationsziele

- Einführung in SolidWorks
- Koordinaten, Objektfänge, präzise Modellierung
- Mausnavigation und Ansichten steuern
- Liniendarstellung und grundlegende Bemaßungen (Skizze, 3D-Skizze)
- Dreidimensionales Modell erstellen
- Drehteil erstellen
- Mehrkörperteil erstellen
- Grundlagen technisches Zeichnen (Karl Schikora)
- Kamera, Navigation, Zoom, Darstellung

Lerninhalte

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|----------------------|-------------------------------|------------|--------------|
| Seminar (mit Übung) | 25 | 10 / 2,5 | WS oder SoSe |
| Selbststudium | 25 | ---- | WS oder SoSe |

Modulbestandteile

Wünschenswert: Kenntnisse Vektorbearbeitung

Teilnahmevoraussetzungen

Modulleistung : Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- oder Gruppenarbeit) Ü
1.Wiederholung: Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- oder Gruppenarbeit) Ü
Anteil an Modulnote: ----
Termin der Modulleistung: Prüfungswoche (Semesterwoche 15)
1.Wiederholungstermin: Prüfungswoche des darauffolgenden Semesters

Modulleistungen / Prüfung

50 Stunden

Studentischer Arbeitsaufwand

2 ECTS

Kreditpunkte

Deutsch

Sprache

Literatur- und Recherchehinweise erfolgen zum Beginn der Veranstaltung
Programm SolidWorks siehe: <http://www.solidworks.de> sowie softwareinterne Hilfe

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Ergänzend wird eine CAD Sprechstunde zur Unterstützung in konkreten Projekten angeboten.

Hinweise

Status: 10.12.2016 (Profn. M. Gast)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|---|
| Modulbezeichnung: | CAD II (Aufbaukurs) Software SolidWorks |
| Modulbereich: | EK |
| Modulform: | Basismodul |
| Laufzeit: | ein Semester |
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r | Prof. Mareike Gast |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|------------------------------|---|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS (alle Studienrichtungen) Master Industrial Design 60–120 ECTS Master Design of Playing and Learning 60–120 ECTS |
| Empfohlenes Studiensemester: | BA ab 4. Semester MA ab 1. Semester |
| Modulart: | Wahlpflicht |
| Benotung: | Keine Note |

Modulverwendbarkeit

Grundlagen der rechnergestützten Modellerstellung,
Aufbaukurs, Programm: SolidWorks

Die Schwerpunkte des Aufbaukurses liegen auf der Erzeugung anspruchsvoller 3D-Modelle mit NURBS-Modellierung. Die Studenten sollen in verschiedenen Phasen erlernen, komplexe Modelle zu konstruieren und diese für weitere Anwendungen einzusetzen z.B. Rendering und der Umsetzung mit digitalen Fertigungstechnologien.

Lern- und Qualifikationsziele

- Erzeugung von Freiformflächen
- Stetigkeit und Verrundung von Kurven und Flächen
- Konstruktionshilfsmittel, Konstruktionsebenen & Konstruktion komplexer Modelle
- Analyse von Modellen und Geometriefehlern
- Shading, Mapping, UVW
- Import-/ Exportschnittstellen z.B. für Rendering, 3D-Druck
- Einführung Rendering (mit Fremdprogrammen wie z.B. Octane)
- Einführung Topologieoptimierung (mit Fremdprogrammen wie z.B. Inspire) durch Karl Schikora
- Einführung Solidworks Sustainability Add-On

Lerninhalte

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|----------------------|-------------------------------|------------|--------------|
| Seminar (mit Übung) | 25 | 10 / 2,5 | WS oder SoSe |
| Selbststudium | 25 | ---- | WS oder SoSe |

Modulbestandteile

| | |
|----------------|------------------------------|
| Wünschenswert: | Kenntnisse Vektorbearbeitung |
| Pflicht: | Basiskurs CAD I (SolidWorks) |

Teilnahmevoraussetzungen

| | |
|---------------------------|--|
| Modulleistung : | Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- oder Gruppenarbeit) Ü |
| 1.Wiederholung: | Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- oder Gruppenarbeit) Ü |
| Anteil an Modulnote: | ---- |
| Termin der Modulleistung: | Prüfungswoche (Semesterwoche 15) |
| 1.Wiederholungstermin: | Prüfungswoche des darauffolgenden Semesters |

Modulleistungen / Prüfung

50 Stunden

Studentischer Arbeitsaufwand

2 ECTS

Kreditpunkte

Deutsch

Sprache

Literatur- und Recherchehinweise erfolgen zum Beginn der Veranstaltung
Programm SolidWorks siehe: <http://www.solidworks.de> sowie softwareinterne Hilfe

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Ergänzend wird eine CAD Sprechstunde zur Unterstützung in konkreten Projekten angeboten.

Status: 10.12.2016 (Profn. M. Gast)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|---|
| Modulbezeichnung: | CAD I (Basiskurs) Software Rhinoceros |
| Modulbereich: | EK |
| Modulform: | Basismodul |
| Laufzeit: | ein Semester |
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r | Prof. Mareike Gast |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|------------------------------|---|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS (alle Studienrichtungen) Master Industrial Design 60–120 ECTS Master Design of Playing and Learning 60–120 ECTS |
| Empfohlenes Studiensemester: | BA ab 3. Semester MA ab 1. Semester |
| Modulart: | Wahlpflicht |
| Benotung: | Keine Note |

Modulverwendbarkeit

Grundlagen der rechnergestützten Modellerstellung,
Basiskurs, Programm: Rhinoceros

Die Schwerpunkte liegen auf dem Erlernen grundlegender Kenntnisse im Bereich der 3D-Modellierung mit NURBS, den Werkzeugen zur Erstellung und Bearbeitung von Geometrie und Erarbeitung von Techniken und Strategien zur Umsetzung von Entwürfen in 3D.

Lern- und Qualifikationsziele

- Übersicht: NURBS, BReps, Polygone, Constructive Solid Geometry
- Benutzeroberfläche und Werkzeuggruppen
- Erstellung von Hilfsgeometrie und Primitiven, Freiformflächen
- Koordinaten, Objektfänge, präzise Modellierung
- Verwendung von Kontrollpunkten und Geometrieaufbau
- Grundlagen technisches Zeichnen (Karl Schikora)
- Kamera, Navigation, Zoom, Darstellung
- Liniendarstellung und grundlegende Bemaßungen

Lerninhalte

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|----------------------|-------------------------------|------------|-------------|
| Seminar (mit Übung) | 25 | 10 / 2,5 | WS und SoSe |
| Selbststudium | 25 | ---- | WS und SoSe |

Modulbestandteile

Wünschenswert: Kenntnisse Vektorbearbeitung

Teilnahmevoraussetzungen

Modulleistung : Teilnahme, Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- oder Gruppenarbeit) Ü

1.Wiederholung: Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- oder Gruppenarbeit) Ü

Anteil an Modulnote: ----

Termin der Modulleistung: Prüfungswoche (Semesterwoche 15)

1.Wiederholungstermin: Prüfungswoche des darauffolgenden Semesters

Modulleistungen / Prüfung

50 Stunden

Studentischer Arbeitsaufwand

2 ECTS

Kreditpunkte

Deutsch

Sprache

Literatur- und Recherchehinweise erfolgen zum Beginn der Veranstaltung
Programm Rhinoceros siehe: <http://www.de.rhino3d.com> sowie softwareinterne Hilfe

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Ergänzend wird eine CAD Sprechstunde zur Unterstützung in konkreten Projekten angeboten.

Status: 09.12.2016 (Profn. M. Gast)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|---|
| Modulbezeichnung: | CAD II (Aufbaukurs) Software Rhinoceros |
| Modulbereich: | EK |
| Modulform: | Basismodul |
| Laufzeit: | ein Semester |
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r | Prof. Mareike Gast |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|------------------------------|---|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS (alle Studienrichtungen) Master Industrial Design 60–120 ECTS Master Design of Playing and Learning 60–120 ECTS |
| Empfohlenes Studiensemester: | ab 4. Semester |
| Modulart: | Wahlpflicht |
| Benotung: | Keine Note |

Modulverwendbarkeit

Grundlagen der rechnergestützten Modellerstellung,
Aufbaukurs, Programm: Rhinoceros

Die Schwerpunkte liegen auf der Erzeugung anspruchsvoller 3D-Modelle mit erweiterten Entwurfswerkzeugen, dem Modellieren nach Maßzeichnung, den Import-/ Exportschnittstellen von Rhino (z.B. für Rendering oder 3D-Druck) sowie Grundlagen des Plugins Grasshopper und Renderinggrundlagen.

Lern- und Qualifikationsziele

- Erzeugung von Freiformflächen
- Stetigkeit und Verrundung von Kurven und Flächen
- Konstruktionshilfsmittel, Konstruktionsebenen & Konstruktion komplexer Modelle
- Analyse von Modellen und Geometriefehlern
- Shading, Mapping, UVW
- Import-/ Exportschnittstellen z.B. für Rendering, 3D-Druck
- Grundlagen Grasshopper zur Parametrisierung von Modellen
- Einführung Rendering (mit Fremdprogrammen wie z.B. Octane)
- Einführung Topologieoptimierung (mit Fremdprogrammen wie z.B. Inspire – Karl Schikora)

Lerninhalte

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|----------------------|-------------------------------|------------|-------------|
| Seminar (mit Übung) | 25 | 10 / 2,5 | WS und SoSe |
| Selbststudium | 25 | ---- | WS und SoSe |

Modulbestandteile

| | |
|----------------|------------------------------|
| Wünschenswert: | Kenntnisse Vektorbearbeitung |
| Pflicht: | Basiskurs CAD I (Rhinceros) |

Teilnahmevoraussetzungen

| | |
|---------------------------|---|
| Modulleistung : | Teilnahme, Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- oder Gruppenarbeit) Ü |
| 1.Wiederholung: | Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- oder Gruppenarbeit) Ü |
| Anteil an Modulnote: | ---- |
| Termin der Modulleistung: | Prüfungswoche (Semesterwoche 15) |
| 1.Wiederholungstermin: | Prüfungswoche des darauffolgenden Semesters |

Modulleistungen / Prüfung

50 Stunden

Studentischer Arbeitsaufwand

2 ECTS

Kreditpunkte

Deutsch

Sprache

Literatur- und Recherchehinweise erfolgen zum Beginn der Veranstaltung
Programm Rhinceros siehe: <http://www.de.rhino3d.com> sowie softwareinterne Hilfe

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Ergänzend wird eine CAD Sprechstunde zur Unterstützung in konkreten Projekten angeboten.

Status: 09.12.2016 (Profn. M. Gast)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|-----------------------------------|
| Modulbezeichnung: | Visualisierung / Animation |
| Modulbereich: | EK |
| Modulform: | Aufbaumodul |
| Laufzeit: | ein Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|--------------------|--------------------|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r: | Steffen Rabenstein |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|---|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS (alle Studienrichtungen) Master Industrial Design 60–120 ECTS Master Design of Playing and Learning 60–120 ECTS |
| Empfohlenes Studiensemester: | BA ab 4. Semester MA ab 1. Semester |
| Modulart: | Wahlpflicht |
| Benotung: | Keine Note |

Lern- und Qualifikationsziele

Grundlagen Modellkonvertierung, Rendering und Animation
Aufbaukurs, Programm: „Autodesk 3ds Max“; Aufbauend auf bereits vorhandene Kenntnisse in der digitalen 3D-Modellierung erfolgt der Erwerb von Grundkenntnissen zur Erstellung fotorealistischer Darstellungen (Renderings) und einfacher Animationen zur Visualisierung und Präsentation von Designstudien.

Lerninhalte

Als Referenzprogramm für die rechnergestützte Visualisierung und Animation wird das Programm „Autodesk 3ds Max“ angewendet: Einführung in die Programmstruktur, die Orientierung und Navigation im digitalen Modellraum; Einführung in die Modellerstellung mit 3ds Max, Importfunktionen zur Übernahme von 3D-Modellen, Optimierung der Modellbeschreibung; Vermittlung von Kenntnissen zur Darstellung/Visualisierung von Materialien und Oberflächeneigenschaften: Shadermodelle, Texturierungsmethoden, Beleuchtungsmodelle, Kameraeinstellungen und Renderingparameter, Bildberechnung und –formate; Grundlagen der Animation: kamera- und objektorientierte Animation, Pfadanimation, animieren von Parameter, Erstellung von Bildfolgen und Videosequenzen.

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|----------------------|-------------------------------|------------|-----------------------------------|
| Seminar (mit Übung) | 30 | 10 / 3 | SoSe oder Semesterpause nach SoSe |
| Selbststudium | 20 | ----- | SoSe oder Semesterpause nach SoSe |

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch: Erfolgreich absolvierter Softwarekurs CAD I + CAD II

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung: Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- oder Gruppenarbeit) Ü

1.Wiederholung: Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- oder Gruppenarbeit) Ü

Anteil an Modulnote: ----

Termin der Modulleistung: Prüfungswoche (Semesterwoche 15), Abgabe eines digitalen Plakats

1.Wiederholungstermin: Prüfungswoche im nächsten Semester

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literatur- und Recherchehinweise erfolgen zum Beginn der Veranstaltung
Programm Autodesk 3ds Max siehe: <http://www.autodesk.de> und <http://area.autodesk.de>
sowie softwareinterne Hilfe

Hinweise

Status: 12.12.2016 (Rabenstein)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|-----------------|
| Modulbezeichnung: | Workshop |
| Modulbereich: | EK |
| Modulform: | Kompaktmodul |
| Laufzeit: | Eine Woche |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|--------------------|--|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r: | Prof. Guido English, Prof. Karin Schmidt-Ruhland |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|---|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS, alle Studienrichtungen Master Industrial Design 60–120 ECTS Master Design of Playing and Learning 60–120 ECTS Master Product Design and Applied Art 60-120 ECTS |
| Empfohlenes Studiensemester: | BA ab 3. Semester MA ab 1. Semester |
| Modulart: | Wahlpflicht oder Wahl |
| Benotung: | Keine Note |

Lern- und Qualifikationsziele

Workshops können projektbegleitend bzw. projektvertiefend, aber auch projektunabhängig Bereiche des Industriedesigns thematisieren, die nicht primär durch Lehrangebote abgedeckt werden. Zeitlich und inhaltlich verdichtete Durchdringung von Fragestellungen sowohl theoretischer als auch praktisch-gestaltender Natur, die in der Regel in einer Kombination aus Seminar und Übung stattfinden, bei denen Techniken des Kurzzeitentwurfs trainiert werden und die in Präsentationen münden.

Lerninhalte

Lehrinhalte sind nicht festgelegt.

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|-----------------------------------|-------------------------------|------------|------------|
| Gruppen- und Einzelkonsultationen | 15 | 15 / 1 | WS oder SS |
| Selbstständige Projektarbeit | 20 | ----- | WS oder SS |
| Übung | 15 | 15 / 1 | WS oder SS |

Modulleistungen / Prüfung

| | |
|---------------------------|--|
| Modulleistung: | Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- oder Gruppenarbeit) Ü oder Teilnahmebescheinigung T |
| 1.Wiederholung: | Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- oder Gruppenarbeit) Ü oder Teilnahmebescheinigung T |
| Anteil an Modulnote: | ---- |
| Termin der Modulleistung: | Zum Ende der Kompaktwoche |
| 1.Wiederholungstermin: | Zum Ende der Kompaktwoche |

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch und/oder Englisch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literatur- und Recherchehinweise erfolgen zu Beginn der Veranstaltung oder sind dem Veranstaltungsverzeichnis zu entnehmen.

Hinweise

Bachelor-Studiengang: Es können mehrere Workshops belegt werden. Aus dem Wahlpflicht/Wahlbereich der EK Ergänzungsmodule müssen bis zum 8. Semester 6 ECTS Punkte nachgewiesen werden.

Status: 3.1.2011 (Prof. G. English)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|--|
| Modulbezeichnung: | Sonderveranstaltung Industriedesign |
| Modulbereich: | EK |
| Modulform: | Kompaktmodul |
| Laufzeit: | Ein Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|-------------------|--|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r | Prof. Guido English, Prof. Karin Schmidt-Ruhland |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|-----------------------------------|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS |
| Empfohlenes Studiensemester: | ab 3. Semester |
| Modulart: | Wahlpflicht oder Wahl |
| Benotung: | Keine Note |

Lern- und Qualifikationsziele

Sonderveranstaltungen im Industriedesign können projektbegleitend bzw. projektvertiefend, aber auch projektunabhängig spezielle Gebiete des Designs fokussieren, die nicht primär durch Lehrangebote abgedeckt werden. In der Regel sind dies Vortragsreihen oder Kompaktseminare durch externe Referenten. Initiativen zu Sonderveranstaltungen können von den Lehrenden ausgehen, es ist aber auch Studierenden möglich, Vorschläge zu unterbreiten und eigeninitiativ zu organisieren.

Lerninhalte

Lehrinhalte sind nicht festgelegt.

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|----------------------|-------------------------------|------------|------------|
| Vorlesung | 10 | 15 / 0,7 | WS oder SS |
| Seminar | 10 | 15 / 0,7 | WS oder SS |
| Selbststudium | 5 | ----- | WS oder SS |

Modulleistungen / Prüfung

| | |
|---------------------------|--|
| Modulleistung: | Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- oder Gruppenarbeit) Ü oder Teilnahmebescheinigung T |
| 1.Wiederholung: | Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- oder Gruppenarbeit) Ü oder Teilnahmebescheinigung T |
| Anteil an Modulnote: | ---- |
| Termin der Modulleistung: | Zum Ende der Kompaktwoche |
| 1.Wiederholungstermin: | Zum Ende der Kompaktwoche |

Studentischer Arbeitsaufwand

25 Stunden

Kreditpunkte

1 ECTS

Sprache

Deutsch und/oder Englisch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literatur- und Recherchehinweise erfolgen zu Beginn der Veranstaltung oder sind dem Veranstaltungsverzeichnis zu entnehmen.

Hinweise

Es können mehrere Sonderveranstaltungen belegt werden. Aus dem Wahlpflicht/Wahl-Bereich der EK Ergänzungsmodule müssen bis zum 8. Semester 6 ECTS Punkte nachgewiesen werden.

Status: 3.1.2011 (Prof. G. English)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|----------------------------------|
| Modulbezeichnung: | Modellfotografie |
| Modulbereich: | EK |
| Modulform: | Kompaktmodul |
| Laufzeit: | Ein Semester (eine Kompaktwoche) |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|--------------------|----------------------|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r: | Prof. Vincenz Warnke |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|--|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS, Alle Studienrichtungen Master Industrial Design 60–120 ECTS Master Design of Playing and Learning 60–120 ECTS |
| Empfohlenes Studiensemester: | BA ab 3. Semester MA ab 1. Semester |
| Modulart: | Wahlpflicht / Wahl |
| Benotung: | Keine Note |

Lern- und Qualifikationsziele

- Beherrschung von Kamera- und Lichttechnik
- Fotografie von Designmodellen und Prototypen pur und in inszenierten Kontexten, von Funktionsabläufen mit Modellen und Darstellern, von Innenräumen
- Selbstständiges Nachbearbeiten unterschiedlichen Bildmaterials

Lerninhalte

- Vermittlung fotografischen Grundlagenwissens (Motivwahl, Standort, Bildausschnitt)
- Vermittlung technischen Grundlagenwissens (Blende, Belichtungszeit, Brennweite, etc.)
- Praktische Arbeit unter Anleitung
- Vermittlung des Grundlagenwissens der digitalen Bildbearbeitung, Anwendung des Wissens

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|-----------------------------------|-------------------------------|------------|------------|
| Gruppen- und Einzelkonsultationen | 15 | 15 / 1 | WS oder SS |
| Übung | 15 | 15 / 1 | WS oder SS |
| Selbstständige Projektarbeit | 20 | ----- | WS oder SS |

Modulleistungen / Prüfung

| | | |
|---------------------------|---------------------------------|---|
| Modulleistung: | Teilnahmebescheinigung | T |
| 1.Wiederholung: | Teilnahmebescheinigung | T |
| Termin der Modulleistung: | Zum Ende der Kompaktwoche | |
| 1.Wiederholungstermin: | Kompaktwoche des Folgesemesters | |

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Keine

Hinweise

Bachelor-Studiengang: Aus dem Wahlpflicht/Wahl-Bereich der EK Ergänzungsmodule müssen bis zum 8. Semester 6 ECTS Punkte nachgewiesen werden.

Status: 3.1.2011 (Prof. G. Englich)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|---------------------|
| Modulbezeichnung: | Videoediting |
| Modulbereich: | EK |
| Modulform: | Grundmodul |
| Laufzeit: | ein Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|-------------------|--------------------|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortlicher: | Steffen Rabenstein |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|---|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS (alle Studienrichtungen) Master Industrial Design 60–120 ECTS Master Design of Playing and Learning 60–120 ECTS |
| Empfohlenes Studiensemester: | BA ab 3. Semester MA ab 1. Semester |
| Modulart: | Wahlpflicht |
| Benotung: | Keine Note |

Lern- und Qualifikationsziele

Grundlagen zur Bewegtbildgestaltung, digitales Videoediting
Grundkurs, Programme: „Adobe Premiere Pro CS6“, „Adobe Audition CS6“; Erwerb von Grundkenntnissen für das Erstellen kurzer Videosequenzen und Soundkompositionen. Benutzung und Konvertierung unterschiedlicher Audio/Video-Formate.

Lerninhalte

Als Referenzprogramme für die Erstellung vertonter Videosequenzen kommen „Adobe Premiere Pro CS6“ und „Adobe Audition CS6“ zur Anwendung: Einführung in die Programmstruktur / Benutzeroberflächen; Importfunktionen zur Übernahme unterschiedlicher Audio/Video-Formate; Anwender bezogene Konvertierung / Ausgabe fertiger Videosequenzen; Vermittlung von Grundkenntnissen zu Grundlagen der Bewegtbildgestaltung, Arbeit mit der Kamera, Drehbucherstellung, Bildaufbau, Licht, Montage, Ton.

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|----------------------------|-------------------------------|------------|-----------------------|
| Seminar (mit Übung) | 30 | 10 / 3 | Semesterpause nach WS |
| Selbststudium/Realisierung | 20 | ----- | Semesterpause nach WS |

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch: keine

Modulleistungen / Prüfung

Modulleistung: Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- oder Gruppenarbeit) Ü

1. Wiederholung: Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- oder Gruppenarbeit) Ü

Anteil an Modulnote: ----

Termin der Modulleistung: Einführungswoche: Abgabe des Videofilms

1. Wiederholungstermin: 2. Kurswoche im nächsten Semester

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literatur- und Recherchehinweise erfolgen zum Beginn der Veranstaltung

Hinweise

Status: 12.12.2016 (Rabenstein)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|--|
| Modulbezeichnung: | Ergonomie |
| Modulbereich: | Bezugswissenschaftliche Kompetenz (BK) |
| Modulform: | Semestermodul |
| Laufzeit: | ein Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|-------------------|--|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r | Prof. Guido English, Prof. Karin Schmidt-Ruhland |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|--|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS Master Industrial Design 60–120 ECTS Master Design of Playing and Learning 60–120 ECTS |
| Empfohlenes Studiensemester: | BA ab 5. Semester MA ab 1. Semester |
| Modulart: | Wahlpflicht und Wahl |
| Benotung: | Modulnote |

Lern- und Qualifikationsziele

Theoretische und anwendungsbezogene Grundlagen der Ergonomie sind für eine nutzerorientierte Gestaltung von Produkten und Umweltbereichen unerlässlich und häufig Quelle innovativer Designleistungen. Die Kombination von Funktionalität wie Benutzung und Bedienfreundlichkeit mit den emotionalen Faktoren wie Berührung der Sinne spielen in der Produktentwicklung eine immer bedeutendere Rolle bei der Suche nach innovativen und nachhaltig gültigen Produktkonzepten. Der Nutzer selbst ist hierbei eine reiche Inspirationsquelle. Das Seminar konzentriert sich auf die Vermittlung von Methoden zur Erforschung und Untersuchung von Anforderungen, Bedarf, Bedürfnissen, Sehnsüchten und Wünschen, aber auch Diskomfort oder Problemen von Benutzern. Die Einbeziehung von diesbezüglichen Beobachtungsmethoden (wie beispielsweise dem User Experience Research) in den Designprozess bieten dem Gestalter bei der Entwicklung von Produkten und/oder Dienstleistungen Entscheidungsstrukturen, mit deren Hilfe sich Kriterien und Anforderungen definieren und anhand von Konzepten und Prototypen testen lassen.

Lerninhalte

- Vermittlung von grundlegenden physischen und kognitiven Sachverhalten in Bezug auf Mensch-Gegenstandsbeziehungen
- Vermittlung von anwendungsorientierten Methoden (Versuchsaufbau, Experiment, Testverfahren etc.) und Kriterien (Funktionalität, Umweltgestaltung, Usability)
- Vermittlung aktueller Ansätze im User Experience Design: wie Erlebnisse und Emotionen, Zeiterleben, Motivation und Bedürfnisse, soziale Bedürfnisse
- Einführung in die ergonomischen Grundlagen bei der Nutzung und Gestaltung interaktiver, digitaler Produkte und Systeme
- individuelle Beratungstermine innerhalb von Projekten im Design

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|-----------------------------------|-------------------------------|------------|------------|
| Gruppen- und Einzelkonsultationen | 15 | 15 / 1 | WS oder SS |
| Seminar | 30 | 15 / 2 | WS oder SS |
| Selbststudium | 5 | ---- | WS oder SS |

Modulleistungen / Prüfung

| | | | |
|---------------------------|--|---|--|
| Modulleistung: | Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- oder Gruppenarbeit) Ü | | |
| 1.Wiederholung: | Hausarbeit (ohne Präsentation) | H | |
| Anteil an Modulnote: | 100 % | | |
| Termin der Modulleistung: | Semesterwoche 14 | | |
| 1.Wiederholungstermin: | 1.–3. Woche des folgenden Sommer-/Wintersemesters | | |

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literatur- und Recherchehinweise erfolgen zu Beginn der Veranstaltung

Hinweise

Alternativ zum Modul „Ergonomie“ kann auch das Modul „Beleuchtungstechnik“ aus dem Studiengang Innenarchitektur belegt und angerechnet werden.
Bachelor-Studiengang: Insgesamt müssen bis zum 8. Semester 10 ECTS Punkte aus dem Modulbereich BK nachgewiesen werden.

Status: 3.1.2011 (Prof. G. English)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|--|
| Modulbezeichnung: | Ergonomie Sonderthemen |
| Modulbereich: | Bezugswissenschaftliche Kompetenz (BK) |
| Modulform: | Kompaktmodul |
| Laufzeit: | ein Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|--------------------|---------------------|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r: | Prof. Guido English |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|---|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS (alle Studienrichtungen) Master Industrial Design 60–120 ECTS Master Design of Playing and Learning 60–120 ECTS |
| Empfohlenes Studiensemester: | BA ab 5. Semester MA ab 1. Semester |
| Modulart: | Wahlpflicht oder Wahl |
| Benotung: | Keine Note |

Lern- und Qualifikationsziele

Vertiefung ergonomischen Fachwissens und Training der Fähigkeit zur selbständigen Lösung fachspezifischer ergonomischer Probleme im Design durch spezifische Angebote in ausgewählten Schwerpunktbereichen. Sonderthemen Ergonomie können projektbegleitend bzw. projektvertiefend oder auch projektunabhängig und fakultativ spezielle Fragestellungen in der Beobachtung, Interpretation und Gestaltung der Interaktionen von Nutzer und Objekt bzw. Nutzer und Umgebung behandeln. In der Regel sind dies Vortragsreihen oder Kompaktseminare, die von Lehrbeauftragten durchgeführt werden. Das jeweilige Thema richtet sich entweder nach den Projekten, an die das Modul gekoppelt ist, oder kann alternativ auch von Studierenden in Absprache mit Lehrenden des Studiengangs selbstständig bearbeitet werden. Die Förderung eigener experimenteller Untersuchungen soll dazu beitragen, neuartige Gestaltungsansätze zu erschließen und sich in der interdisziplinären Arbeit souveräner zu organisieren.

Lerninhalte

Lerninhalte sind nicht festgelegt.

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|-----------------------------------|----------------------------------|------------|------------|
| Gruppen- und Einzelkonsultationen | 15 | 15 / 1 | WS oder SS |
| Seminar | 30 oder 0 | 15 / 2 | WS oder SS |
| selbstständige Projektarbeit | 5 oder 45 | ----- | WS oder SS |

Modulleistungen / Prüfung

| | | |
|---------------------------|-----------------------------------|---|
| Modulleistung: | Teilnahmebescheinigung | T |
| Anteil an Modulnote: | ---- | |
| Termin der Modulleistung: | Zum Ende des jeweiligen Semesters | |

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literatur- und Recherchehinweise erfolgen zu Beginn der Veranstaltung oder sind dem Veranstaltungsverzeichnis zu entnehmen.

Hinweise

Bachelor-Studiengang: Insgesamt müssen bis zum 8. Semester 10 ECTS Punkte aus dem Modulbereich BK nachgewiesen werden.

Status: 3.1.2011 (Prof. G. English)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|--|
| Modulbezeichnung: | Systemdesign |
| Modulbereich: | Bezugswissenschaftliche Kompetenz (BK) |
| Modulform: | Semestermodul |
| Laufzeit: | ein Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|--------------------|----------------------|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r: | Prof. Dieter Hofmann |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|---|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS (alle Studienrichtungen) Master Industrial Design 60–120 ECTS Master Design of Playing and Learning 60–120 ECTS |
| Empfohlenes Studiensemester: | BA ab 4. Semester MA ab 1. Semester |
| Modulart: | Wahlpflicht und Wahl |
| Benotung: | Keine Note |

Lern- und Qualifikationsziele

Einführung in systemtheoretische Grundlagen, Vermittlung von Kenntnissen zu Systemen im Design und systematischer Methoden im Designprozess.

Lerninhalte

Analyse unterschiedlicher Systeme und deren Bedeutung im Gestaltungsprozess.
Klärung der Begrifflichkeit, Bedeutung und Grenzen von Systemen im sozialen, technischen und kulturellen Kontext und der Systemdefinition im Designkontext.
Übungen zur Anwendungskompetenz systematischer Methoden im Designprozess.
Diskussion aktueller Tendenzen des Systemdesigns.

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|----------------------|----------------------------------|------------|----------|
| Seminar | 30 | 15 / 2 | SS |
| Selbststudium | 20 | ---- | SS |

Modulleistungen / Prüfung

| | | |
|---------------------------|--|---|
| Modulleistung: | Teilnahmebescheinigung | T |
| 1.Wiederholung: | Teilnahmebescheinigung | T |
| Anteil an Modulnote: | ----- | |
| Termin der Modulleistung: | Prüfungswoche (Semesterwoche 15) | |
| 1.Wiederholungstermin: | Prüfungswoche des nächsten Sommersemesters | |

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Aufgabenbezogene Literatur- und Recherchehinweise erfolgen zu Beginn der Veranstaltung.

Hinweise

Bachelor-Studiengang: Insgesamt müssen bis zum 8. Semester 10 ECTS Punkte aus dem Modulbereich BK nachgewiesen werden.

Status: 17.1.2011 (Prof. D. Hofmann)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|--|
| Modulbezeichnung: | Designprozesse |
| Modulbereich: | Bezugswissenschaftliche Kompetenz (BK) |
| Modulform: | Semestermodul |
| Laufzeit: | ein Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|-------------------|---------------------|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r | Prof. Guido Englich |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|---|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS (alle Studienrichtungen) Master Industrial Design 60–120 ECTS Master Design of Playing and Learning 60–120 ECTS |
| Empfohlenes Studiensemester: | BA ab 5. Semester MA ab 1. Semester |
| Modulart: | Wahlpflicht und Wahl |
| Benotung: | Keine Note |

Lern- und Qualifikationsziele

Kenntnis unterschiedlicher Vorgehensweisen in der Durchführung von Designaufgaben sowohl materieller als auch zeichen- oder prozesshafter Natur. Vorbereitung auf das selbstständige Entwickeln und Anwenden von Designmethoden; Einsichten in die damit verbundenen Operationsprozesse.

Lerninhalte

In der grundsätzlichen Annahme von Design als Prozess zur Lösung von Problemen werden unterschiedliche Methoden der Beobachtung und Bewertung, der Konzeptbildung und des Entwerfens, der Veranschaulichung und Simulation, der Überprüfung, der Steuerung und Implementierung vermittelt. Designprozesse werden in der Komplexität ihrer Wechselbeziehungen zwischen Aufgabe und Kontext, Auftragnehmer und Auftraggeber etc. untersucht.

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|----------------------|-------------------------------|------------|------------|
| Seminar | 30 | 15 / 2 | WS oder SS |
| Selbststudium | 20 | ---- | WS oder SS |

Modulleistungen / Prüfung

| | |
|---------------------------|--|
| Modulleistung: | Hausarbeit H oder Referat mit Dokumentation R |
| 1.Wiederholung: | Hausarbeit H |
| Anteil an Modulnote: | ---- |
| Termin der Modulleistung: | Zwischen 4. und 12. Semesterwoche |
| 1.Wiederholungstermin: | 1.–3. Semesterwoche des nächsten Sommer-/Wintersemesters |

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Aufgabenbezogene Literatur- und Recherchehinweise erfolgen zu Beginn der Veranstaltung.

Hinweise

Bachelor-Studiengang: Insgesamt müssen bis zum 8. Semester 10 ECTS Punkte aus dem Modulbereich BK nachgewiesen werden.

Status: 3.1.2011 (Prof. G. English)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|-----------------------|
| Modulbezeichnung: | Nachhaltigkeit |
| Modulbereich: | BK |
| Modulform: | Basismodul |
| Laufzeit: | ein Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|-------------------|--------------------|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r | Prof. Mareike Gast |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|---|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS (alle Studienrichtungen) Master Industrial Design 60–120 ECTS Master Design of Playing and Learning 60–120 ECTS |
| Empfohlenes Studiensemester: | BA ab 3. Semester MA ab 1. Semester |
| Modulart: | Wahlpflicht |
| Benotung: | Keine Note |

Lern- und Qualifikationsinhalte

Zur Beurteilung der Nachhaltigkeit von Produkten, Prozessen, Systemen gibt es keine einfache Strategie oder Formel und ebenso wenig absolute Antworten. Zahlreiche Aspekte spielen eine Rolle, die oftmals im gegenseitigen Konflikt stehen. Nur eine umfangreiche Einzelfallbetrachtung mit definiertem Ziel kann verschiedene Varianten sinnvoll und zielführend vergleichen. Umso wichtiger ist die Kenntnis über die Notwendigkeit von nachhaltiger Entwicklung im Detail, über Strategien zur Bewältigung der Komplexität und das Verstehen ökologischer Wirkungszusammenhänge. Gelehrt werden zudem Grundlagen der Ökobilanzierung. Verschiedene Ökodesignaspekte werden unter anderem anhand von Beispielen detailliert aufgezeigt. Konkrete Strategien und Werkzeuge für eine alltagstaugliche Integration von Nachhaltigkeit im Design werden theoretisch und praktisch vermittelt.

Lerninhalte

- Überblick über Grundlagen, Begriffe, Aspekte und Notwendigkeit von Nachhaltigkeit und nachhaltiger Entwicklung
- Ökodesign-Aspekte und deren Potential im Designprozess: Recyclingfähigkeit / biologische Abbaubarkeit, Ressourceneffizienz, Energieeffizienz, Leichtigkeit, Reparierbarkeit, End-of-Life, Langlebigkeit, Zusatz- und Problemstoffe...
- Ökodesign-Strategien: Reduzieren der Umweltwirkung durch Materialien, Transport, Nutzung und Verhalten, Denken in geschlossenen Stoffkreisläufen, energieautarke Systeme / alternative Energiegewinnung, innovative Herstellungstechnologien, Biomimicry
- Methoden und Bewertungsstrategien zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeit im Designprozess
- Ökobilanz und Ökobilanzierung: Methoden, Software, Kennzahlen
- Nachhaltigkeit als Innovationsstrategie / innovative Materialien und Technologien in Bezug auf Nachhaltigkeit

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|----------------------------|-------------------------------|------------|----------|
| Vorlesung (mit Hausarbeit) | 25 | 10 / 2,5 | WS |
| Selbststudium | 25 | ---- | WS |

Teilnahmevoraussetzungen

| | |
|---------------------------|--|
| Modulleistung : | Teilnahme, Hausarbeit, T/H |
| 1.Wiederholung: | ---- |
| Anteil an Modulnote: | ---- |
| Termin der Modulleistung: | Prüfungswoche (Semesterwoche 15) |
| 1.Wiederholungstermin: | Prüfungswoche des darauffolgenden Winter-Semesters |

Modulleistungen / Prüfung

50 Stunden

Studentischer Arbeitsaufwand

2 ECTS

Kreditpunkte

Deutsch

Sprache

Okala Practitioner: Integrating Ecological Design
Ursula Tischner: Was ist EcoDesign?
Michael Braungart, William McDonough: Cradle to Cradle
IDRV: Werkzeuge für die Designrevolution
Victor Papanek: Design for the Real World
Ann Thorpe: The Designer's Atlas of Sustainability
Janine Benyus: Biomimicry: Innovation Inspired by Nature

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Ergänzend ist eine Nachhaltigkeits-Sprechstunde zur Unterstützung in konkreten Projekten in Planung.

Status: 12.12.2016 (Profn. M. Gast)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|-------------------------------|
| Modulbezeichnung: | Material / Technologie |
| Modulbereich: | BK |
| Modulform: | Basismodul |
| Laufzeit: | ein Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|-------------------|--|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r | Prof. Mareike Gast, Dipl.-Ing. Karl Schikora |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|---|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS (alle Studienrichtungen) Master Industrial Design 60–120 ECTS Master Design of Playing and Learning 60–120 ECTS |
| Empfohlenes Studiensemester: | BA ab 4. Semester MA ab 1. Semester |
| Modulart: | Wahlpflicht |
| Benotung: | Keine Note |

Lerninhalte

Ziel ist es, eine besondere Faszination für die Vielfalt der Material- und Technologie-Möglichkeiten als Ausgangspunkt für die Entwicklung von nachhaltigen und innovativen Produkten / Prozessen bei den Studierenden zu wecken. Die Vorlesung gibt einen umfangreichen Überblick über die heutigen Standard-Materialien und -Technologien, um diese in ihrer ganzen Bandbreite anwenden zu können, um sie zu hinterfragen und weiterzudenken und nicht zuletzt zur Beurteilung und Einordnung aller neuen Materialien und Technologien. Des Weiteren werden Spannungsfelder wie Handwerk-Hightech und Modell-Serie, aktuelle Forschungsthemen und zukunftsweisende Material-Technologie-Strategien beleuchtet und kritisch diskutiert.

Lern- und Qualifikationsziele

- Systematik der Materialien und Technologien
- Holz, Kunststoffe / Biokunststoffe, Metall, Leder/Kork, Mineralische Werkstoffe, Glas,
- Biobasierte, bioprozessierte Materialien / biologische Abbaubarkeit von Materialien
- Urformungsverfahren: von Spritzguss, Rotationsguss, Extrusion, Sandguss, (Partikel-) Schäumen, 3D-Spraying bis Faserguss
- Umformungsverfahren: von Tiefziehen, Prägen, Laminieren bis Innenhochdruckformen
- Trennen, Fügen, Beschichten: von Laserschneiden, Schweißen, Lackieren, Gravieren, Galvanisieren, Strahlen bis Prägen und Wölbstrukturieren
- Digitale Fertigungsmethoden / Generative Verfahren / Robotergestützte Fertigung: von 3D-Stricken über LOM, FDM, SLS und Robot Origami bis Bioprinting
- Textiltechnologien: von Spinnen, Weben, Stricken bis Wirken und Flechten
- Komposite: Prinzipien, Herstellungsverfahren und Materialkombinationen: von NFK, Self-Reinforced Composites, Pultrusion bis zu FDM mit Fasern)
- Biotechnologische Verfahren, Synthetische Biologie
- Funktionsintegration durch z.B.: gedruckte, organische Elektronik, Textiltechnologien, Smart Materials (formverändernd, farbverändernd, selbstheilend...)
- Ultraleichtbau / (Selbst-) Faltung / Soft Robotics / DIY
- Einführung in die Materialbibliothek (einschließlich der externen Datenbanken wie Granta Design)

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|--|-------------------------------|------------|----------|
| Vorlesung (mit Übung), Sonderveranstaltungen (Exkursion) | 25 | 10 / 2,5 | SoSe |
| Selbststudium | 25 | ---- | SoSe |

Teilnahmevoraussetzungen

| | |
|---------------------------|---|
| Modulleistung : | Teilnahme, Hausarbeit / Referat H/R |
| 1.Wiederholung: | ---- |
| Anteil an Modulnote: | ---- |
| Termin der Modulleistung: | Prüfungswoche (Semesterwoche 15) |
| 1.Wiederholungstermin: | Prüfungswoche des darauffolgenden Sommersemesters |

Modulleistungen / Prüfung

50 Stunden

Studentischer Arbeitsaufwand

2 ECTS

Kreditpunkte

Deutsch

Sprache

Rob Thompson: Manufacturing Processes for Design Professionals

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Ergänzend wird eine Material-Technologie-Sprechstunde zur Unterstützung in konkreten Projekten angeboten.

Hinweise

Status: 12.12.2016 (Profn. M. Gast / Schikora)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|------------------------------|
| Modulbezeichnung: | Konstruktion / Statik |
| Modulbereich: | BK |
| Modulform: | Basismodul |
| Laufzeit: | ein Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|-------------------|--------------------------|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r | Dipl.-Ing. Karl Schikora |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|---|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS (alle Studienrichtungen) Master Industrial Design 60–120 ECTS Master Design of Playing and Learning 60–120 ECTS |
| Empfohlenes Studiensemester: | BA ab 3. Semester MA ab 1. Semester |
| Modulart: | Wahlpflicht |
| Benotung: | Keine Note |

Lern- und Qualifikationsziele

Ressourcenschonende Produkte setzen Wissen über Konstruktion, Werkstoffverhalten und optimale Formen lasttragender Strukturen im Sinne von Leichtbaustrategien voraus.

Dieses naturwissenschaftlich-technische Verständnis und Wissen ist unabdingbar sowohl für Entwurfsprozesse innerhalb der Hochschule (Modellbau) als auch für die Zusammenarbeit mit externen Partnern (Serienproduktion).

Kompaktvorlesungen und Übungen zu polymeren Bauteilen im Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS.

Lerninhalte

- Kompaktvorlesung und Übungen zur Fertigungskette von polymeren Bauteilen
- Herstellung duroplastischer Bauteile
- Herstellung thermoplastischer Probekörper
- Durchführung mechanischer Test
- Vergleich mit einfacher FEM-Simulation
- Kompaktvorlesung zu Statik und Leichtbau
- Begriffe, Einheiten, Leichtbaustrategien, Optimierung
- Einführung Software Topologieoptimierung
- empirische Methoden für Statik und Konstruktion
- Kräfte und Momente, Kräfte- und Momentengleichgewicht
- Schnittkräfte und -momente
- Lagerarten und zugehörige Lastaufnahmen
- Berechnung von Lagerkräften und -momenten
- Steifigkeitsnachweis (Deformation)
- Festigkeitsnachweis (Spannung, Sicherheit)

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|-----------------------|-------------------------------|------------|----------|
| Vorlesung (mit Übung) | 40 | 10 / 4 | WiSe |
| Selbststudium | 10 | ---- | WiSe |

Teilnahmevoraussetzungen

Wünschenswert -

Modulleistungen / Prüfung

| | |
|---------------------------|--|
| Modulleistung: | Teilnahme T |
| 1. Wiederholung: | ---- |
| Anteil an Modulnote: | ---- |
| Termin der Modulleistung: | Prüfungswoche (Semesterwoche 15) |
| 1. Wiederholungstermin: | Prüfungswoche des darauf folgenden Semesters |

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Hans Gloistehn: Lehr- und Übungsbuch der Technischen Mechanik
Göldner, Pfefferkorn: Technische Mechanik
Heinz Dieter Motz: Ingenieur-Mechanik
Bruno Assmann: Technische Mechanik
Harasim, Müller: Alles Statik
Hanfried. Heller: Padia 1
Eberhardt Scharnowski: Gestalt & Deformation: Elementare Tragwerke und Rechengrößen aus Natur, Technik und Design
M. Major: Nervi, Torroja: Logik der Form
H. Hertel: Biologie und Technik, C. Mattheck: Design in der Natur
Werner Nachtigall/ Kurt G. Blüchel: Das große Buch der Bionik

Hinweise

Ergänzend wird eine Konstruktion-Statik—Sprechstunde zur Unterstützung in konkreten Projekten angeboten.

Die Kompakt-Lehrveranstaltungen zu Konstruktion finden im Fraunhofer-Institut für Mikrostruktur von Werkstoffen und Systemen IMWS statt.

Status: 13.09.2017 (Profn. M. Gast / Schikora)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|--------------------------------|---|
| Modulbezeichnung: | Wissenschaftliche Grundlagen des Spielens und Lernens |
| Modulnummer (Kurzbezeichnung): | BK |
| Modulbereich: | BK – Bezugswissenschaftliche Kompetenz Studienrichtung Spiel- und Lerndesign |
| Modulform: | Semestermodul |
| Laufzeit: | jeweils ein Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|-------------------|-----------------------------|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r | Prof. Karin Schmidt-Ruhland |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------------|--|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS Master Design of Playing and Learning 60–120 ECTS |
| Empfohlenes Studiensemester: | <i>BA ab 3. Semester</i> <i>MA ab 1. Semester</i> |
| Modulart: | <i>Wahl-Pflicht</i> |
| Benotung: | <i>Unbenotet</i> |
| Anteil Modulnote an Abschlussnote: | |

Lern- und Qualifikationsziele

Themen: Spielpsychologie und Spieltheorie, Didaktik und Pädagogik, Medizinisch-anthropologische Grundlagen und Rehabilitationspädagogik, Spielzeuggeschichte und aktuelle Entwicklungen, sowie neue Technologien

Je nach Themengebiet geht es um Grundlagen, Grundkenntnisse und Überblicke der einzelnen o.g. Bereiche. Grundlagen der physischen, psychischen und sozialen Entwicklungen von Kindheit an, körperlich und geistige Leistungsfähigkeit, Wissen über das Lernen und die kognitiven Prozesse, Funktionsweisen und Kenntnisse unterschiedlicher Konzepte des Spiels, unterschiedlicher Spielarten, Regelstrukturen und Interaktionsprozesse. Entwicklung von zukünftigen Spiel- und Lernräumen, -produkten, -aktionen auch im Kontext lebenslangen Lernens.

Lerninhalte

Einführung in Begriffsgeschichte, philosophische und kulturgeschichtliche Konzepte der einzelnen Bereiche, grundlegende Ansätze in Spieltheorie, Pädagogik, Didaktik, Psychologie, Anthropologie, Rehabilitation, sowie Überblick der Spielzeuggeschichte im Kontext ökonomischer, technologischer und sozialer Entwicklungen. Verknüpfung aktueller Tendenzen in der wissenschaftlichen Diskussion und exemplarische Vorstellungen des Einsatzes von Spiel- und Lernprodukten und -aktionen in diesem Kontext. Hinzu kommen Übungen zum Kennenlernen unterschiedlicher Spielarten in diesen Bereichen.

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h (workload) | Wochen/SWS | Semester |
|----------------------------------|--|------------|--------------------|
| Vorlesungen | 12 | 15/1 | SoSe und/oder WiSe |
| Übung und Vorbereitung/Literatur | 38 | | SoSe und/oder WiSe |

Teilnahmevoraussetzungen

| | |
|----------------|--------------|
| Obligatorisch: | <i>keine</i> |
| Wünschenswert: | <i>keine</i> |

Modulvorleistungen

Keine

Modulleistungen / Prüfung

| | |
|---------------------------|---|
| Modulleistung : | Teilnahmebescheinigung T |
| 1.Wiederholung: | Teilnahmebescheinigung T |
| Anteil an Modulnote: | 100 % (<i>kann vom Prüfungsamt nachgetragen werden</i>) |
| Termin der Modulleistung: | Vorlesungstermine |
| 1.Wiederholungstermin: | Vorlesungstermine |

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Empfehlungen und aufgabenbezogene Literaturhinweise werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben.

Hinweise

Wahlpflichtfach in der Studienrichtung Spiel- und Lerndesign. Die Vorlesungen zu den einzelnen o.g. Fachthemen werden in der Studienrichtung Spiel- und Lerndesign in jedem Semester angeboten. In einem 2-Jahres-Zyklus werden alle Themenbereiche abgedeckt. Der jeweilige Schwerpunkt im Semester wird per Aushang bekannt gegeben.

Bachelor-Studiengang: Insgesamt müssen bis zum 8. Semester 14 ECTS Punkte aus dem Modulbereich BK nachgewiesen werden.

Status: 08.12.2016 Prof. Karin Schmidt-Ruhland

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|---|
| Modulbezeichnung: | Oberflächen, Struktur, Relief |
| Modulbereich: | BK – Bezugswissenschaftliche Kompetenz |
| Modulform: | Ergänzungsmodul zum EK Modul Methodische Gestaltungsübungen 2 |
| Laufzeit: | ein Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|--------------------|--|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r: | N.N. / kommissarisch Prof. Schmidt-Ruhland |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|---|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS (StR Keramik-/Glasdesign) |
| Empfohlenes Studiensemester: | 4. Semester |
| Modulart: | Wahlpflicht |
| Benotung: | keine Note |

Lern- und Qualifikationsziele

- Befähigung zur differenzierten Oberflächengestaltung feinkeramischer Oberflächen
- Sensibilisierung für Materialspezifik, Materialästhetik und die Entfaltung einer individuellen Ausdrucksskala
- Auseinandersetzung mit dem Wirkungszusammenhang: Gefäßform-Gefäßoberflächen (Struktur, Relief, Farbe, Glasur u.a.)

Lerninhalte

- Methodisch angeleitete, experimentelle Atelierarbeit (Hart- und Weichporzellan)
- Kennenlernen wesentlicher Techniken zur Oberflächengestaltung, -veredlung
- Adaption klassischer Techniken und Erprobung neuer „+X-Strategien“ (Beschichtungen, Materialverbünde u.ä.)

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|----------------------|-------------------------------|------------|----------|
| Seminar | 5 | 15 / 0,3 | SS |
| Übung | 45 | 15 / 3 | SS |

Teilnahmevoraussetzungen

Wünschenswert: Vorpraktika oder Berufserfahrungen

Modulleistungen / Prüfung

| | |
|---------------------------|--|
| Modulleistung: | Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- oder Gruppenarbeit) Ü |
| 1.Wiederholung: | Übung (praktische Kurzaufgabe, Einzel- oder Gruppenarbeit) Ü |
| Anteil an Modulnote: | ---- |
| Termin der Modulleistung: | zum Ende der 3. Semesterwoche |
| 1.Wiederholungstermin: | zum Ende der 3. Semesterwoche des nächsten Sommersemesters |

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literatur wird vom Modulverantwortlichen vor Veranstaltungsbeginn ausgereicht

Hinweise

Dieses Modul ist ein Ergänzungsmodul zum EK-Modul „Methodische Gestaltungsübung 2“ (MGÜ 2).

Status: 20.05.2012 (Kittel/Ludwig)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|---|
| Modulbezeichnung: | Grundlagen der keramischen Technologie |
| Modulbereich: | BK – Bezugswissenschaftliche Kompetenz |
| Modulform: | Basismodul |
| Laufzeit: | ein Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|--------------------|--|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r: | N.N. / kommissarisch Prof. Schmidt-Ruhland |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|---|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS (StR Keramik-/Glasdesign) Master Product Design and Applied 120 ECTS |
| Empfohlenes Studiensemester: | BA 3. – 7. Semester MA ab 1. Semester |
| Modulart: | Wahlpflicht |
| Benotung: | Modulnote |

Lern- und Qualifikationsziele

Erwerb eines umfassenden theoretischen Grundwissens und Verständnisses von Zusammenhängen über chemisch-physikalische Abläufe und technologische Prozesse bei der Herstellung keramischer Erzeugnisse. Kennenlernen und Unterscheidung von keramischen Warengruppen (Schwerpunkt Porzellan) sowie ihre geschichtliche und technologische Einordnung. Überblick über den gesamten Herstellungsprozess keramischer Werkstücke von der Entstehung plastischer und unplastischer Rohstoffe über deren Aufbereitung, Formgebung, Brand, Glasuren, Dekorationstechniken, Nachbearbeitung und Veredlung.

Lerninhalte

- geologisch-mineralogische Grundlagen
- Erzeugnislehre: keramische Warengruppen und Sonderwerkstoffe
- Rohstofflehre: plastische und unplastische Rohstoffe, Hilfsstoffe, färbende Verbindungen, Glasuren
- Verfahrenslehre: Abbau und Aufbereitung keramischer Rohstoffe und Massen, Formgebung keramischer Massen, Trocknung, Brand, Dekorationsverfahren
- praktische Einweisung in das Porzellanstudio

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|----------------------|-------------------------------|------------|-----------|
| Vorlesung | 30 | 15 / 2 | WS und SS |
| Seminar | 10 | 15 / 0,7 | WS und SS |
| Selbststudium | 10 | ---- | WS und SS |

Teilnahmevoraussetzungen

Wünschenswert: Vorpraktika oder Berufserfahrungen

Modulleistungen / Prüfung

| | |
|---------------------------|---|
| Modulleistung: | Referat mit Dokumentation R, Hausarbeit H |
| 1.Wiederholung: | Referat mit Dokumentation R, Hausarbeit H |
| Anteil an Modulnote: | 100 % |
| Termin der Modulleistung: | zum Ende des Semesters |
| 1.Wiederholungstermin: | bis 1. Woche Folgesemester |

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

W. Gebauer „Kunsthandwerkliche Keramik“
W.E. Matthes „Keramische Glasuren“
Liebscher/Willert „Technologie der Keramik“
Autorenkollektiv „Technologie der Feinkeramik“

Hinweise

Bachelor-Studiengang: Insgesamt müssen bis zum 8. Semester 10 ECTS Punkte aus dem Modulbereich BK nachgewiesen werden.

Status: 20.05.2012 (Kittel / Ludwig)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|--|
| Modulbezeichnung: | Technologie der Feinkeramik |
| Modulbereich: | BK – Bezugswissenschaftliche Kompetenz |
| Modulform: | Aufbaumodul |
| Laufzeit: | ein Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|--------------------|--|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r: | N.N. / kommissarisch Prof. Schmidt-Ruhland |

Modulverwendbarkeit

| | |
|-----------------------------|---|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS (StR Keramik-/Glasdesign) Master Product Design and Applied Art 120 ECTS |
| Empfohlenes Studiensemester | BA 3.-7. Semester MA ab 1. Semester |
| Modulart: | Wahlpflicht |
| Benotung: | Modulnote |

Lern- und Qualifikationsziele

Entsprechend dem markanten Studienschwerpunkt Porzellan- und Keramikdesign sollen die Studenten ein praxis- und anwendungsorientiertes Grundwissen zu den modernen feinkeramischen Technologien (Industrie orientiert) sowie zu den Studientechniken (Handwerk orientiert) erwerben. Dabei stehen die gestaltungsrelevanten Aspekte von Formgebungs- und Veredlungstechniken im Mittelpunkt. Anwendungsbereites Spezial- und kostbares Erfahrungswissen soll die Studenten befähigen moderne Technologien wie traditionelle handwerkliche Verfahren zu verstehen, um designorientierte Prozesse kreativ beeinflussen zu können.

Lerninhalte

- Grundkenntnisse unterschiedlicher feinkeramischer Produktionsstandards, typischer Fertigungsabläufe (vor allem Formgebungs- und Veredlungstechnologien)
- Kenntnis wichtiger modellbau- und formbautechnischer Zusammenhänge für die Zusammenarbeit mit der Porzellanindustrie bzw. für die eigene Kleinserienfertigung
- der Modellbauwerkstoff Gips, Werkzeugkunde für Modellierfähigkeit
- Geschirrfertigung: gestern-heute-morgen
- innovative Technologien – neue Chancen für Design!

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|----------------------|-------------------------------|------------|------------|
| Vorlesung | 20 | 15 /1,3 | WS oder SS |
| Seminar/Exkursion | 20 | 15 /1,3 | WS oder SS |
| Selbststudium | 10 | ---- | WS oder SS |

Teilnahmevoraussetzungen

| | |
|----------------|--|
| Obligatorisch: | Basismodul: Grundlagen der keramischen Technologie |
| Wünschenswert: | Vorpraktika oder Berufserfahrung |

Modulleistungen / Prüfung

| | | |
|---------------------------|--------------------------------------|---|
| Modulleistung: | Hausarbeit | H |
| 1.Wiederholung: | Hausarbeit | H |
| Anteil an Modulnote: | 100 % | |
| Termin der Modulleistung: | 1. Semesterwoche des Folgesemesters | |
| 1.Wiederholungstermin: | 15. Semesterwoche des Folgesemesters | |

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Fachliteratur wird vom Dozenten ausgereicht

Hinweise

Bachelor-Studiengang: Insgesamt müssen bis zum 8. Semester 10 ECTS Punkte aus dem Modulbereich BK nachgewiesen werden.

Status: 20.05.2012 (Kittel/Ludwig)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|--|
| Modulbezeichnung: | Einführung in die Glastechnologie |
| Modulbereich: | BK – Bezugswissenschaftliche Kompetenz |
| Modulform: | Basismodul |
| Laufzeit: | ein Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|-------------------|--|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r | N.N. / kommissarisch Prof. Schmidt-Ruhland |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|---|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS (StR Keramik-/Glasdesign) Master Product Design and Applied 120 ECTS |
| Empfohlenes Studiensemester: | BA 3. – 7. Semester MA ab 1. Semester |
| Modulart: | Wahlpflicht |
| Benotung: | Modulnote |

Lern- und Qualifikationsziele

Entsprechend dem Studienschwerpunkt Glasdesign sollen die Studenten ein praxis- und anwendungsorientiertes Grundwissen zu den modernen Glastechnologien (Industrie orientiert) sowie zu den Studientechniken (Handwerk orientiert) erwerben. Dabei stehen die gestaltungsrelevanten Aspekte von Formgebungs- und Veredelungsprozessen im Mittelpunkt. Anwendungsbereites Spezial- und kostbares Erfahrungswissen soll die Studenten befähigen moderne Technologien wie traditionelle handwerkliche Verfahren zu verstehen, um designrelevante Prozesse kreativ beeinflussen zu können. Ansatzweise soll ein übergreifendes Verständnis für moderne Glaswerkstoffe (High Tech) gelegt werden.

Lerninhalte

- Grundlagen der Glaschemie
- Grundlagen der Glasherstellung
- Kenntnis wesentlicher Formgebungs- und Veredelungstechniken
- Kenntnis wesentlicher Fertigungsabläufe bei Flach- und Hohlglas
- Grundkenntnisse über die Anwendungsvielfalt von Glaswerkstoffen
- Grundlagen der Darstellung/Dokumentation von seriellen Glasentwürfen
- Glasentwurf/Glasgestaltung an der BURG Giebichenstein, historische Einblicke

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|----------------------|-------------------------------|------------|------------|
| Vorlesung | 20 | 15 / 1,3 | WS oder SS |
| Seminar/Exkursion | 20 | 15 / 1,3 | WS oder SS |
| Selbststudium | 10 | ---- | WS oder SS |

Teilnahmevoraussetzungen

Wünschenswert: Vorpraktika oder Berufserfahrung

Modulleistungen / Prüfung

| | | |
|---------------------------|-----------------------------------|---|
| Modulleistung: | Referat mit Dokumentation | R |
| 1. Wiederholung: | Hausarbeit | H |
| Anteil an Modulnote: | 100 % | |
| Termin der Modulleistung: | 15. Semesterwoche | |
| 1. Wiederholungstermin: | Abgabe bis 1. Woche Folgesemester | |

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Fachliteraturliste wird vom Dozenten ausgereicht

Hinweise

Dieses Modul ist Voraussetzung für die Teilnahme am EK-Modul Komplexes Gestalten Entwurf 1 (Glasprojekte - Pflichtmodul im 5. Semester)

Status: 15.01.2011 (Kittel/Ludwig)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|--|
| Modulbezeichnung: | Fachbezogene Designgeschichte 1 Zusätzliche Belegarbeit fachbezogene Designgeschichte 1 |
| Modulbereich: | BK – Bezugswissenschaftliche Kompetenz |
| Modulform: | Semestermodul |
| Laufzeit: | ein Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|--------------------|--|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r: | N.N. / kommissarisch Prof. Schmidt-Ruhland |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|---|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS (StR Keramik-/Glasdesign) Master Product Design and Applied 120 ECTS |
| Empfohlenes Studiensemester: | BA 5. – 8. Semester MA ab 1. Semester |
| Modulart: | Wahlpflicht |
| Benotung: | Modulnote |

Lern- und Qualifikationsziele

Ziel ist der Erwerb umfassender Kenntnisse über den kulturellen, ästhetischen, technischen und ökonomischen Kontext des Gefäßdesigns und die Fähigkeit, sich diese methodisch zu erarbeiten und ihre Anwendung in der Konzeptionsphase von Projekten und bei der Form- und Funktionsanalyse von Entwürfen.

Lerninhalte

Theorie und Geschichte der Gefäße. Industriekultur und Moderne
Gefäßdesign der Moderne – wie wirkt sich der Prozess der Modernisierung, wie wirkt sich die Industrialisierung im Verein mit der Technik und den angewandten Künsten auf unsere gegenständliche Welt und die Gefäße, die darin eine zentrale Rolle spielen, aus? Wie geht die Moderne mit dem ebenso archaischen wie luxuriösen Typus der Gefäße um? Welches sind die Erwartungen, die an neuzeitliche Gefäße gestellt werden? Diesen Fragen gehen wir im Kontext eines wechselnden Rollenverständnisses der Gestalter ebenso wie sich parallel verändernder Lebenswelten nach.

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|-----------------------------|--|-------------------|-----------------|
| Vorlesung | 30 | 15 / 2 | WS und SS |
| Seminar | 15 | 15 / 1 | WS und SS |
| Selbststudium | 30 | ---- | WS und SS |

Modulleistungen / Prüfung

| | |
|---------------------------|---|
| Modulleistung: | Teilnahme T (unbenotet), Hausarbeit H (benotet) |
| 1.Wiederholung: | Teilnahme T (unbenotet), Hausarbeit H (benotet) |
| Anteil an Modulnote: | 100 % |
| Termin der Modulleistung: | Prüfungswoche (15. Semesterwoche) |
| 1.Wiederholungstermin: | 1.-3. Semesterwoche des Folgesemesters |

Studentischer Arbeitsaufwand

75 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS + 1 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Literaturhinweise werden vom Modulverantwortlichen zu Beginn der Lehrveranstaltung gegeben.

Hinweise

Bachelor-Studiengang: Insgesamt müssen bis zum 8. Semester 10 ECTS Punkte aus dem Modulbereich BK nachgewiesen werden.

Status: 20.05.2012 (Kittel/Ludwig)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|--|
| Modulbezeichnung: | Einführung in moderne Formgebungs- und Veredlungstechnologien |
| Modulbereich: | BK – Bezugswissenschaftliche Kompetenz |
| Modulform: | Aufbaumodul |
| Laufzeit: | ein Semester |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|--------------------|--|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r: | N.N. / kommissarisch Prof. Schmidt-Ruhland |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|---|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS (StR Keramik-/Glasdesign) Master Product Design and Applied 120 ECTS |
| Empfohlenes Studiensemester: | BA 5.- 8. Semester MA ab 1. Semester |
| Modulart: | Wahlpflicht |
| Benotung: | Modulnote |

Lern- und Qualifikationsziele

Schwerpunkt ist die Vermittlung von designrelevantem Bezugswissen aus dem Bereich innovativer Formgebungs- und Veredlungstechnologien bezogen auf den gesamten Bereich silikatischer Werkstoffe. Das Lehrstoffangebot soll der Entwicklung einer schöpferischen Neugierde für neue technologische Prozesse dienen. Über die klassischen produktzentrierten Sichtweisen auf silikatische Werkstoffe (Geschirr, Fliesen, Sanitär, Hohl- und Flachglas) sollen Einblicke in die neuen Werkstoffentwicklungen der Technischen Keramik, der Hochleistungswerkstoffe, der Werkstoffverbünde vermittelt werden. Daneben werden entwurfsprozessrelevante Technologien vorgestellt, die völlig neue Gestaltungskonzepte ermöglichen (CAD/CAM, Rapid Prototyping, Rapid Manufacturing u.a.)

Lerninhalte

- Präsentation und Diskussion neuer Entwicklungen, Entwicklungsperspektiven in fortgeschrittener industrieller Fertigung und in der Forschung
- Rolle des Design im F+E-Prozess, Wandel und Herausforderung
- Training der Kommunikationsfähigkeit mit ingenieurwissenschaftlichen Partnern
- Vermittlung eines Grundwissens im Bereich neuer silikatischer Werkstoffe, zum Zukunftspotential dieser Werkstoffe

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|----------------------|-------------------------------|------------|-----------|
| Vorlesung | 20 | 15 / 1,3 | WS und SS |
| Seminar/Exkursion | 20 | 15 / 1,3 | WS und SS |
| Selbststudium | 10 | ----- | WS und SS |

Teilnahmevoraussetzungen

Obligatorisch: Basismodul „Einführung in die Glastechnologie“
Basismodul „Grundlagen der keramischen Technologie“ bzw.
Aufbaumodul „Technologie der Feinkeramik“

Modulleistungen / Prüfung

| | | |
|---------------------------|--|---|
| Modulleistung: | Hausarbeit | H |
| 1.Wiederholung: | Hausarbeit | H |
| Anteil an Modulnote: | 100 % | |
| Termin der Modulleistung: | 15. Semesterwoche | |
| 1.Wiederholungstermin: | Abgabe bis 1. Woche des Folgesemesters | |

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch

Literatur und Vorbereitungsempfehlung

Fachliteraturliste wird von Modulverantwortlichen ausgereicht
u.a.: W. Kollenberg (Hrsg.): „Technische Keramik-Grundlagen, Werkstoffe, Verfahrenstechnik“, Vulkan Verlag 2009

Hinweise

Bachelor-Studiengang: Insgesamt müssen bis zum 8. Semester 10 ECTS Punkte aus dem Modulbereich BK nachgewiesen werden.

Status: 20.05.2012 (Kittel/Ludwig)

MODUL - Kennzeichnung

| | |
|-------------------|--|
| Modulbezeichnung: | Fachbezogene Designgeschichte 2 |
| Modulbereich: | BK – Bezugswissenschaftliche Kompetenz |
| Modulform: | Kompaktmodul, Ergänzungsmodul |
| Laufzeit: | ein Semester (Blockveranstaltung) |

Modulverantwortlichkeit

| | |
|--------------------|--|
| Fachbereich: | Design |
| Verantwortliche/r: | N.N. / kommissarisch Prof. Schmidt-Ruhland |

Modulverwendbarkeit

| | |
|------------------------------|---|
| Studiengänge: | Bachelor Industriedesign 240 ECTS (StR Keramik-/Glasdesign) Master Product Design and Applied Art 120 ECTS |
| Empfohlenes Studiensemester: | BA 5.- 8. Semester MA ab 1. Semester |
| Modulart: | Wahlpflicht |
| Benotung: | unbenotet |

Lern- und Qualifikationsziele

- Fähigkeit zum dokumentarischen Erfassen historischen Materials
- Entwicklung einer spezifisch designorientierten Differenzierungs- und Bewertungskompetenz
- Entwicklung einer Sensibilität für die Vielfalt und Qualität der Gestaltungsmittel am historischen Material
- Förderung einer reicheren, vielfältigeren individuellen Ausdrucksfähigkeit: Inspiration - Reflexion - Adaption

Lerninhalte

- Kennenlernen der Industrie- und Produktkultur der klassischen Werkstoffe: Porzellan, Keramik, Glas
- Anfertigen von zeichnerischen und fotografischen Dokumentationsunterlagen (Stoffsammlungen) und deren Integration in den persönlichen Entwurfsprozess bzw. eines Ideen- und Anregungsfundus

Modulbestandteile

| Lehr- und Lernformen | Studentische Arbeitszeit in h | Wochen/SWS | Semester |
|---------------------------------|----------------------------------|------------|------------|
| Selbstständige Projektarbeit | 45 | ----- | WS oder SS |
| Seminar | 5 | 15 / 0,3 | WS oder SS |

Modulleistungen / Prüfung

| | | |
|---------------------------|--|---|
| Modulleistung: | Projekt mit Dokumentation + Präsentation | P |
| 1.Wiederholung: | Projekt mit Dokumentation + Präsentation | P |
| Anteil an Modulnote: | 100 % | |
| Termin der Modulleistung: | Prüfungswoche (15. Semesterwoche) | |
| 1.Wiederholungstermin: | 1.-3. Woche des Folgesemesters | |

Studentischer Arbeitsaufwand

50 Stunden

Kreditpunkte

2 ECTS

Sprache

Deutsch

Hinweise

Einwöchiger Workshop in einem ausgewählten Museum/Designsammlung. Die Veranstaltung ist jeweils projektintegriert in das Modul „Komplexes Gestalten“.

Status: 20.09.2017 (Schmidt-Ruhland)